

ALL DIE REICHTÜMER DES KÖNIGREICHS

Wenn Ich sähe, wie ihr seht, hätte Ich schon lange dreingegeben! Habt ihr vielleicht nicht bereits seit langem aufgegeben? Habt ihr nicht immer gesagt: „Zum Teufel mit dem Leben! Ich habe es satt. Ich hatte genug davon. Ich mag die Welt nicht, wie sie ist. Ich habe mein bloßes Überleben satt. Ich möchte mehr als bloß überleben. Ich möchte das Leben genießen.“

Geliebte, Ich genieße. Freude heißt Meine Visitenkarte. Wieso seid ihr von Zweifel und Seelenqual umlagert, während Ich glücklich, so glücklich bin, dass ihr euch nicht einmal Mein großes Glück und Meine Große Sicht ausdenken könnt? Ich weiß nicht, was ihr darüber denkt, was Ich im Himmel und in der Welt tue. Mein Herz ist glücklich. Ich verstehe, dass ihr unglücklich seid, des öfteren wie auch nicht des öfteren. Ich habe großes Mitempfinden für euer Leiden, aber Ich begeben Mich nicht in es hinein. Ich lebe in einer glitzernden Welt, und Ich lade euch dazu ein, euch Mir zuzugesellen. Bloß eine kleine Kehre dort, wo ihr gerade schaut, wird alles herumdrehen.

Wenn du an einem bestimmten Ort stehst, hast du einen gewissen Anblick. Wenn du aus einem anderen Fenster hinausblickst, hast du einen anderen Anblick. Was ist so schwer daran? Das leicht zu bewerkstelligen. Klettere eine Sprosse hoch, und die Welt, die du zuvor sahst, wird eine gänzlich andere. Klettere hoch, und lasse die unzusammenhängende Vergangenheit hinter dir. Die Welt ist nicht im Raum verriegelt, so wie du es bist. Du warst im Raum verriegelt, nicht aber die Welt. Komme von dem Ort weg, an dem du immobilisiert standst. Mobilisiere dich stattdessen.

Lasse Mich dich in eine vorüberziehende Szene einführen. Ich bitte dich, zur selben Zeit zuversichtlich zu sein, während Ich dich bitte, deine Gewissheit hinter dir zu lassen. Warst du dir so sicher, dass du richtig sahst? Hast du dir nicht etwa vor etlicher Zeit einmal eine Meinung gebildet, und sie seitdem immer beibehalten? Eise dich von der Vergangenheit los. Beteilige dich im Universum aus einem anderen Blickwinkel heraus. Ihr habt in der Tat etwas zu lernen, Geliebte. Ihr seid nicht die Alleswisser, wie ihr euch gerne gedacht habt. Ihr müsst denken, ihr solltet etwas aufgeben, wenn ihr eure vergangene Sicht und eure Aufsummierung der Vorkommnisse los lasst. Ihr betont schier eure Unwissenheit. Seid nicht so sicher, dass die Welt sich so dreht, wie ihr dachtet.

Eure Gedanken stoppten mitten im Fluss. Ihr saht den Schwanz des Elefanten und dachtet, das sei der ganze Elefant. Ihr seid so sicher, dass ihr so närrisch nicht seid. Ihr seid sicher, andere könnten das sein, nicht aber ihr. Geliebte, ihr habt in Fehlwahrnehmung brilliert, und ihr gelangtet zu Schlüssen, die ihr nicht loslassen möchtet. Ihr müsst denken, eure irrigen Auffassungen seien von Wert. Doch welchen möglichen Wert kann Unwissenheit haben, ausgenommen das heraufkommende Gewahrsein, dass ihr nicht alles wisst? Habt das Gewahrsein, dass ihr überhaupt nicht alles wisst, und dann werdet ihr weise sein.

Ihr hattet, nein, das hattet ihr nicht, keine vorübergehende Einbildung, ihr hattet eine vorübergehende Qual. Ihr habt an dem festgehalten, was nicht stimmt, und verehrtet eure irrigen Auffassungen. Ihr hieltet sie hoch, als wären sie die Olympische Fackel, und als wärt ihr eine Autorität in Sachen Welt und in Sachen Was sie zum Ticken bringt. Ihr habt gedacht, ihr hieltet die Meisterschaft über die Welt inne, indessen ihr sie in Sklaverei hieltet.

Siehst du, wie du, während du dich von der vergangenen Unwissenheit löst, die Welt von ihren Ketten löst? Möchtest du nicht die Welt lösen? Möchtest du der Welt nicht etwas mehr, als du hast, darbieten? Möchtest du ihr eine saubere Schiefertafel überreichen? Möchtest du sie von einem Ritz her starten lassen, möchtest du ihr eine Chance, möchtest du ihr eine neue Pachtzeit für das Leben geben? Wieso bloß auf Erden

möchtest du die Welt und dich in erbärmlicher Bedürftigkeit der Freude halten, unterdessen du all die Reichtümer des Königreichs haben kannst, das in der Tat inwendig in dir liegt?

=====

HEAVEN #2808 – 2.8.2008 – Can You Imagine a World?

KANNST DU DIR EINE WELT VORSTELLEN?

Kannst du dir eine Welt ohne Musik vorstellen? Dann sei sicher, dass du Musik genießt.

Kannst du dir eine Welt ohne Farben vorstellen? Dann sei sicher, dass du die Farben genießt.

Eine Welt ohne Lachen? Eine Welt ohne Kinder? Eine Welt ohne Spaß?

Dann erfreue dich an allem.

Kannst du dir eine Welt ohne den Tageshimmel und die Nachtsterne und einen Mond, der dich liebt, vorstellen?

Kannst du dir eine Welt ohne Sträucher und Bäume vorstellen? Eine Welt ohne wohlriechende Blumen?

Wie wäre es mit einer Welt ohne Tiere? Zu entsetzlich, um bloß daran zu denken, nicht wahr?

Wie steht es um den Regen? Wie würdest du dir eine Welt ohne Regen denken? Vielleicht hast du sie dir ohne Regen gewünscht, allerdings, tief innen, wie sehr liebst du den Regen und wie sehr würdest du ihn vermissen, gäbe es ihn nicht. Geliebte, ihr liebt die Nässe. Ihr liebt den Tau auf dem Gras, die Sonne, die auf ihn scheint.

Ihr liebt sogar den Schmutz, ihr liebt den Staub. Ihr mögt die Vorstellung einer Welt ohne Staub gerne haben, doch wo wäre da dann die Freude, den Staub vom Tisch zu wischen und etwas zum Glänzen zu bringen – wo wäre dann diese Freude?

Sogar eine Mücke. Ihr liebt Mücken nicht. Ihr habt es nicht gerne, wie sie euch stechen, und dennoch, wenn es sie nicht gäbe - in dieser Minute könnt ihr spüren, dass die Welt weniger wäre ohne eine einzelne Mücke in ihr.

Lasst uns dem ins Auge sehen, Geliebte. Im Gegensatz zu dem, was ihr womöglich sagt, ihr liebt die Welt. Wie könnt ihr die Welt nicht lieben? Wenn es wirklich darauf ankommt, dann gestehe zu, du bist es, der liebt. Du magst so viel quengeln und nörgeln wie du willst, aber du bist jemand, der liebt. Davon ist nicht loszukommen. Du wirst gar dasjenige lieben, über das du quengelst und nörgelst. Wie wertvoll ist dir dieses Leben, das Ich dir gegeben habe! Wie wertvoll ist gar ein Tropfen Wasser! Wie wertvoll bist du!

Wärest du nicht auf der Erde, so wäre die Welt weniger. So wie es darum steht, die Welt ist gesegnet, dich zu haben. Was Ich segne, hat ein Segen zu sein. Du bist nicht fähig, das zu sehen, das verstehe Ich, dennoch ist es so. Jedes einzelne Wesen auf der Erde, egal, wie deine persönliche Meinung darüber lautet, ist eine Segnung von Mir auf Erden.

Wirst du jetzt anfangen, die Welt als die Segnung zu sehen, die sie ist? Wirst du einräumen, dass die Welt ein wundervoller Ort ist, dass sie, trotz allem, ein Himmel auf Erden ist, und dass du privilegiert bist, hier

zu leben? Das hier sind Ferien, Geliebte, und ihr werdet das Leben hier als eine Wohltat und als Ferien erleben, sobald ihr nicht so viel mault und das Leben nicht so ernsthaft nehmt. Genau darin besteht die Sache. Wenn ihr in Ferien seid, nehmt ihr das Leben nicht so ernst. Ihr wisst, dort, wo ihr seid, seid ihr zum Behuf des Genusses. Das ist gutes Gewahrsein, das einzunehmen wäre.

Denke schlicht, wie sähe es aus, wenn du heute zu einem Ferientag machtest. Auch dann, wenn du zur Arbeit gehst, könntest du ein anderes Empfinden darüber einnehmen. Du kannst deine Gehirnwellen neu aufstellen, sodass du, ja, das ist so, bei der Arbeit eine schöne Zeit hast. Das kannst du. Ich weiß, das kannst du.

Auch dann, wenn du zur Schule losgehst, kannst du dir Mut zusprechen, dorthin zu gehen und dir zur selben Zeit einen Tag frei zu nehmen. Eine Note bei einem Test wird für dich nicht Leben oder Tod bedeuten. Du wirst vielleicht achtgeben, aber eine Note wird deinen Tag nicht kaputt machen, denn du bist letztlich auf Ferien. Du bist auf Ferien von der Gewöhnlichkeit.

Ich denke, du hattest genug des Weltlichen, und bist nun bereit für eine andere Art des Tages, eines Tages, an dem du belebt bist, und an dem Meine Wünsche wahr werden.

=====

HEAVEN #2809 – 3.8.2008 – The Portals of Immortality

DIE PORTALE DER UNSTERBLICHKEIT

Ist dein Fußabdruck im Sand nicht schön? Ist nicht jedes Sandkorn ein Wunder für sich?

Wie steht es um den Handabdruck eines Kindes in der Farbe seiner Malerei?

Ist ein Arm nicht etwas Allerliebstes?

Gibt es in der Welt irgendein Gesicht, das nicht Kostbarkeit innehat? Und wenn du die Seele der Person, deren Gesicht du siehst, liebst, ist dann dieses Gesicht nicht das schönste, das in der Welt existiert?

Es wird eine Zeit kommen, wo du universell liebst. Und das läuft darauf hinaus, dass du, wohin du auch gehst, schier eine Reflexion deiner selbst siehst. Inzwischen wirst du dich selbst lieben, und was wirst du demnach zu sehen vermögen als dich selbst? Inzwischen wird dein beachtenswertes Selbst Ich sein, und inzwischen wirst du Mich mehr und mehr lieben. Du wirst Mich mehr auf diejenige Weise lieben, wie Ich dich liebe. Geliebte, dem nähert ihr euch. Ihr gelangt immerzu näher an die Universalität.

Ihr werdet immer noch ihr sein, das versteht ihr, mit all eurer Individualität und euren Besonderheiten, und dennoch werdet ihr sehen und euch in der Welt frei bewegen, ungebunden an eure Individualität, an eure Besonderheiten und an eure Unerschrockenheit. Sie werden da sein, dennoch werden sie mehr eine Art Fiktion darstellen, was sie eben zufällig so sind.

Ihr werdet nicht an das Haus eures Körpers gehaftet sein, an dem ihr gegenwärtig klebt. Euer Name wird nicht mehr länger eure Identität darstellen. Oh, ja, ihr werdet auf ihn hören, und dennoch werdet ihr wissen, dass euer Name eine Namenskarte ausweist, die an euch angebracht ist, und die nicht ihr ist. Ihr werdet wissen, dass ihr eine höhere Berufung habt.

Oh, ja, immer noch werdet ihr abwaschen und Auto fahren, und ihr werdet jene Aufgaben erfüllen, ob sie

nun eure bevorzugten sind oder nicht. Es mag sein, ihr genießt es nicht, sie auszuführen, aber inzwischen liebt ihr schier, freut ihr euch schier. Eure Liebe und Freude werden nicht davon abhängen, was ihr tut. Eure Liebe und Freude wird von nichts Äußerem abhängen.

Also, Wir können soweit gehen zu sagen, dass es außerhalb von euch nichts geben wird. Alles ist innen. Das ist immer so gewesen, obschon das wie ein Durchbruch aussieht, und euch wie neu erscheint.

Während ihr euch entfaltet, wird es nicht Neues für euch geben, denn alles wird euch vertraut sein. Kein einziger wird euch ein Fremder sein. Kein einziger wird vor euch stehen, der nicht euer Selbst ist.

Ihr werdet wie Ich sein und euer Selbst (Gott) in jedermann sehen. Es gibt kein Glück, das dem gegenwärtig gleichkommt. Fühle dich nicht so, dass du etwas hinter dir zu lassen habest, während du dich zu Meinem Sein erhebst. Du wirst wissen, du bist jeder und alles, und nichts wird zurück gelassen werden, ausgenommen die Fehlwahrnehmung. Du wirst allen Sinn für das Zeitweilige hinter dir lassen. Natürlich wirst du das, denn du wirst die Portale der Unsterblichkeit durchschritten haben. Der Ewigkeit entlang wirst du dich in die Gefilde der Unendlichkeit abgesetzt haben. Geliebte, ihr werdet euch all dessen entsinnen, was ihr vergessen habt. Ihr werdet alles Unbedeutende vergessen.

Zum Beispiel werdet ihr nicht mehr länger Weh und Kummer kennen. Sie werden nicht mehr eure Begleiter sein. Nun sind sie zu Fremden geworden.

Euer Mitempfinden wird weit die Grenzen der Vergangenheit übersteigen. Euer Mitempfinden wird von eurer universellen Liebe und Freude abhängen, und wird mit so etwas Kleinem wie Mitleid nichts zu tun haben.

Ihr werdet von einem Berggipfel aus sehen, von dem ihr bislang noch nicht herabgeblickt habt, und, wie klar-sichtig wird eure Sicht sein! Ihr werdet neben Mir stehen, und ihr werdet in unverzüglicher Wiederanerkennnis damit vertraut, dass Wir Eins sind.

=====

HEAVEN #2810 – 4.8.08 – The Days of Your Life

DIE TAGE DEINES LEBENS

Gewiss, du spürst, in deinem Leben gibt es Tage, die du gerne ausgelassen sähest. Du würdest gerne den Tag auslassen, als du einen großen Test vermassetest, als ein geliebter Nahestehender verstarb, als du eine schmerzliche Lüge aussprachst, als du dein Bein brachst, als der Hurrikan hereinbach, und so weiter. Dennoch, Geliebte, auch diese Tage waren euch kostbar. Wenn Ich euch erzähle, Ich wollte aus eurem Leben herzbewegende Tage entfernen, wärt ihr darüber gar nicht so sehr einladend. Ihr würdet nicht mit der Sprache herauswollen.

Selbstverständlich können wir jene Tage nicht zurücknehmen. Wir können den Tag nicht beseitigen, an dem dein Vater starb, etc. Und Ich denke, du gelangst zu der Einsicht, dass jene, deinerseits, traurigen Tage einen Zweck hatten und eine Gesegnetheit darstellten. Euer Gefühl der Gesegnetheit wäre wohl schwer festzunageln, und dennoch ist es nicht derart unbestimmt, dass ihr es nicht erspüren könnt.

Ihr seid euch gewahr, dass, wenn auch nur ein Tag eures Lebens beseitigt würde, sich auch die gesamte Konfiguration des Restes eures Lebens zu ändern hätte, mitsamt den Leben Anderer, in denen ihr einen Part

innehattet.

Ihr wisst nicht, welcher Segen es wohl für euren geliebten Angehörigen gewesen war, dann zu sterben, als er es tat, ein Segen für ihn und ein Segen für das gesamte Universum. Das befindet sich jenseits eures Verständnisvermögens. Ich weiß auch, eigentlich wollt ihr den Verlauf des Lebens eines Angehörigen nicht bestimmen. Natürlich würdet ihr gerne euren lieben Angehörigen zurück haben, so wie er war, und doch würdet ihr den Preis dafür nicht bezahlen. Ihr würdet die Gelegenheit nicht ergreifen, um den Ausgang zu ändern. Ihr könnt schlicht nicht viel genug wissen, um für Andere Entscheidungen zu treffen und für derartige Entscheidungen, die ihr nur im Dunkeln treffen könntet, Verantwortung zu übernehmen.

Was ihr ändern könnt, das ist eure Beraubtheit. Ändert eure Sorgen, Geliebte. Lasst sie los. Sitzt nicht in Sorgen da.

Segnet eure Geliebten, die sich voranbewegten, unentwegt. Es war unumgebar.

Segnet jene, die ihr verletztet, und segnet auch den Tag, an dem ihr das ausführtet, und segnet euch für das, was ihr gelernt habt und was ihr nicht noch einmal tun werdet. Ihr habt jetzt einen stärkeren Charakter. Ist das keine Wohltat? Wer würdest du heute sein, hättest du diese Lektion nicht gelernt?

Verbringe bitte heute keine Minute damit, etwas aus der Vergangenheit zu bedauern. Das ist ein Sichgehenlassen, das du dir nicht leisten kannst. Du bist nicht im Leben, um dich auf nachgiebige Schwäche einzulassen und dir über die Vergangenheit Sorgen zu machen. Die Vergangenheit ist keine Rechenlektion. Das Reizende und Unreizende verabschiedeten sich in der Minute, in der sie es taten, und dementsprechend solltet ihr euch von dem verabschieden, was sich bereits von euch verabschiedet hat.

Die Vergangenheit ist eine Lektion im Loslassen. Sie ist das immer.

Die Süße, die du zu einer gewissen Zeit des Lebens spürtest, ist deine Süße. Das Bedauern und vielleicht die Bitternis, die du zu gewissen Vorkommnissen spürtest – jene sind gleichfalls die deinen. Sie sind ein Teil von dir, die du jetzt hinter dir lassen kannst. Sie dienen dir oder sonst jemand nicht.

Du kannst sogar deine Fragen bezüglich des warum und wie und was du sonst hättest getan haben können zurück lassen.

Was könnt ihr, Geliebte, jetzt anderes tun, als die Vergangenheit zu Bett zu bringen? Gebt ihr einen Gutenachtkuss und wünscht ihr einen guten Schlaf.

Entlasst euch selbst aus der Vergangenheit. Sie war ein vorüberziehender Augenblick, und nun ist sie vorübergegangen. Ihr seid kein Tierpräparator der Vergangenheit.

Die Vergangenheit war eine Skizze, die ihr auf einem Papier niederbrachtet. Ihr könnt nicht alle Papiere von früher aufbewahren. Davon gibt es zu viele. Ihr könnt nichts aufbewahren. Für euch gibt es nichts zum Aufbewahren. Für euch gibt es alles zum Loslassen. Ihr seid hier in dieser Lebenszeit nicht da, um anzuhäufen. Ihr seid hier nicht einmal, um auszusortieren. Ihr seid hier, um euch voranzubewegen. Nun startet ihr aufs Neue und ganz frisch. Startet heute ein neues Leben. Kommt mit ihm voran.

=====

HEAVEN #2811 – 5.8.2008 – Fresh off the Vine

FRISCH VOM REBSTOCK

Probleme der Vergangenheit sind nichts mehr als Gedanken der Vergangenheit, mit denen man sich abgemüht hat. Die Vergangenheit ist Schlecht-Konzipiertes. Und sie ist illusorisch. Sieh davon ab, die Vergangenheit in die Gegenwart einzubringen. Das ist vergebliche Liebesmüh. Dieses Spiel könnt ihr nie gewinnen. Geht der Vergangenheit verlustig, und haltet das Heute brauchbar und pulsierend. Lutscht die Süßigkeit, die euch das Leben heute bietet. Läuft euch ein altes Bonbon über den Weg, dann werft es weg. Es hatte seine Zeit, jetzt aber ist diese Zeit um. Holt euch heute frische Süßigkeiten.

Schaut ihr euch im Kino oder im Fernsehen einen Film an, so bittet ihr den Filmvorführer nicht, einen alten Film abzuspulen. Ihr wollt den Film anschauen, der gerade läuft. Es mag sein, der alte Film war wunderbar, oder er hat ein wenig Angst gemacht. Auf jeden Fall ist er nicht der, der gerade läuft. Ihr möchtet in mehr leben als in eurem Gedächtnis. Gedächtnis ist nur ein Gedanke. Es ist eine Reflexion. Ihr könnt jetzt das Reale haben.

Wieso solltet ihr etwas anderes wählen als die Mahlzeit von heute, die frisch für euch zubereitet ist? Möchtet ihr wirklich den Eintopf von der letzten Woche oder ein Essen von vor zehn Jahren?

Heute ist das, was dir geboten wird. Besser du nimmst dies. Strecke deine Hand aus und bejahe das Heute als das Geschenk, das es ist. Es ist wie sonst kein Geschenk. Auch dann, wenn du vielleicht denkst, alle Tage seien gleich, du irrst dich. Eigentlich weißt du es besser. Das Heute hält dir vor. Es ist deine Provision. Sogar das Gestern ist Vergangenheit. Du kannst einen Zug nicht noch erreichen, der schon abgefahren ist. Du kannst nur den erreichen, der jetzt kommt. Besteige den realen Zug, der dir heute zugänglich ist.

Vielleicht hattest du in der Vergangenheit eine schöne Zugfahrt, was Gutes allerdings hat sie heute für dich? Sie hat dich vor langem abgehängt. Wieso möchtest du dich an das hängen, was dich hat gehen lassen? Erinnerungen können entzückend sein, das allerdings kann auch das Heute sein. Womöglich möchtest du das Heute an dir vorbei gehen lassen, nur um es dann später in den Träumereien aufzulesen. Hole es dir jetzt, während es heiß ist.

Ab und an scheint dir die Vergangenheit realer als die Minute soeben. Das kann nur so sein, weil du der Vergangenheit mehr Beachtung zollst. Was immer du der Vergangenheit an Aufmerksamkeit schenkst, sie ist fehlplatziert. Wieso dich in einem Spiegel der Vergangenheit sehen, unterdessen jetzt direkt vor dir ein Spiegel steht?

Was macht die Vergangenheit für dich derart kostbar? Bald genug wird das Heute Vergangenes sein. Mache es kostbar, während es jetzt vor dir schmiedbar ist.

Ist eine verwelkte Blume kostbarer als diejenige, die du jetzt pflücken kannst? Wer sagt so etwas? Du musst das sagen. Die Erinnerung von morgen kann die Freude des Heute sein.

Gleich, wie wohl-bewahrt die Vergangenheit ist, sie wurde verwahrt. Frische Früchte sind saftig. Empfindest du es wirklich so, dass trockene Früchte mehr wert seien als frische? Trinke den frischen Saft, den das Heute bietet. Heute ist im Überfluss. Die Vergangenheit ist spärlich. Ein Apfelbaum von früher übergibt dir heute keine Äpfel zum Pflücken.

Was, Geliebte, ist es, das euch geneigt macht, die Vergangenheit für euch kostbarer zu machen als diese Minute soeben? Kann nicht genau eben dieser Moment kostbar sein, so wie ihr ihn lebt?

Was ist es, was die Vergangenheit euch bietet, das die Gegenwart, wie ihr befürchtet, nicht bietet? Wiegt ein

zuhandener Vogel nicht zwei in der Vergangenheit auf? Ganz bestimmt erachtet ihr Mich nicht von der Gegenwart abwesend? Denkt ihr, das Leben reift mehr mit dem Alter? Oder denkt ihr, dass Ich das tue?

Geliebte, Ich bin alterslos. Das Leben ist weder ein Käse, der mit dem Alter besser wird, noch ein Wein, der mit dem Alter reift. Das Leben ist besser frisch vom Rebstock.

=====

HEAVEN #2812 – 6.8.2008 – The Cry of the Meadowlark or Nightingale

DER RUF DER WIESENLERCHE ODER DER NACHTIGALL

Was immer jemand tut, egal, wie es womöglich auf dich einwirkt, es ist dessen Privileg, das zu tun, so wie er es sieht. Es mag sein, du fühlst dich so, als hätte dich jemand im Stich gelassen. Geliebte, wenn ihr euch derart fühlt, habt ihr euch selbst im Stich gelassen. Hast du dir etwas, was ein Anderer als Wahl traf, zueigen gemacht, so, als wäre es deine eigene Verantwortung? Machtest du einen Teil deines Lebens davon abhängig, was ein Anderer als Wahl traf, indessen dein gesamtes Leben von eben dir abhängt? Besser, man macht nicht einen Anderen zu dem, oder gibt ihm nicht statt, derjenige zu sein, der das Sagen darüber hat, wie in deinem Leben oder bei einem Teil von ihm zu reagieren sei.

Die Leute lieben es, dir gefällig zu sein, dennoch werden sie ihre Wahlen nicht davon abhängig machen, was du willst oder als richtig erspürst, auch dann, wenn sie gesagt haben, sie würden das tun. Bräute und Bräutigame sind vor dem Altar wieder abgebogen. Du bist an der Straßenecke von jemand sitzen gelassen worden, der nicht aufkreuzte, auch dann, als du derjenige warst, der dazu bereit war, mit einem Gefallen aufzuwarten. Die Menschen folgen ihren eigenen Sternen und haben auch ihre eigenen Launen.

Hier besteht eine Gelegenheit für euch, diesen berühmten Gleichmut zu erlangen, den ihr euch so sehr herbei wünschtet, Geliebte – an dem Ort sein, wo ihr nicht so durch das aufgepolstert oder verzweifelt seid, was Andere zu jedem beliebigen gegebenen Augenblick zu tun wählen oder nicht zu tun wählen. Bejaht mit vollem Herzen die Erhebung, die euch Andere vielleicht geben, seid aber nie durch das entmutigt, was sie nicht geben oder worin sie ihren Sinn ändern. Sonst seid ihr ein prellender Ball in der Hand eines Anderen. Geliebte, es ist an euch, in der Welt euren eigenen Weg zu machen, unabhängig davon, was Andere zu tun wählen. Das ist ihr Recht. Sei dein eigener Stern, der scheint und dich zu deinem Bestimmungsort leitet.

Wenn du mit einem Zug fährst, und der Zug sollte kaputt gehen, ist das nicht das Ende eures Reisens. Das ist keine Tragödie. Wenn also ein Freund zur abgemachten Zeit nicht erscheint, mag das etwas Unangenehmes sein, aber es ist keine Tragödie. In Wirklichkeit ist das nicht einmal ein Vergehen, auch dann nicht, wenn du sicher bist, das sei der Fall.

Sei froh, mit jemandem zusammen zu sein, und mache dir nichts draus, wenn derjenige nicht mehr länger da ist. Er hörte seinen eigenen, weiter entfernten Ruf der Wiesenlerche oder der Nachtigall, und er ging, unbeschadet deiner, seinen eigenen Weg. Er mag dich vielleicht sehr respektieren, und sich dennoch dir oder dem, was er früher gesagt oder versprochen haben mag, nicht verpflichtet fühlen. Er mag es so gemeint haben. Es war einmal für ihn wahr, doch jetzt nicht mehr. Er kann weder zur Vergangenheit zurückgehen, noch solltest du ihn dazu bewegen mögen. Alle Verträge werden aufgelöst. Es gibt da Jene, die vielleicht frühere Verträge mit dem, was du Ehre nennst, auflösen, und Etliche, die sie ohne Derartiges auflösen. Einige entsinnen sich nicht einmal, worin das Einvernehmen bestand. In jedem Fall, die einzige Übereinkunft, die zählt, ist diejenige, die sich eben jetzt auf deinem Tablett befindet.

Siehst du, worum Ich euch bitte? Ich bitte euch, nicht durch die Wahlen Anderer erschüttert zu werden.

Richtig oder falsch, sie haben recht, ihre eigene Wahl zu treffen, wie immer du dich darüber fühlst. Du solltest dein Leben weder gemäß deren Ansichten und Bestreben führen, noch auch sollen sie das ihre gemäß deinen Ansichten und Bestreben führen. Auch dann, wenn du durch alles recht hast, was du erkennst, ist es immer noch deren Recht, zu wählen. Siehst du jetzt - - sofern du Andere von den Schranken befreist, befreist du dich selbst? Geliebte, - gleich, wie allem Anschein nach unschuldig -, Schranken sind eine Form der Tyrannei. Ihr seid nicht dafür bestimmt, ein Tyrann zu sein. Ihr seid dafür bestimmt, ein Pharao zu sein, der seine Leute gehen lässt.

=====

HEAVEN 2813 – 7.8.2008 – You Will Become Graceful

IHR WERDET VOLLER ANMUT WERDEN

Macht den Anfang und haltet euch von der Auffassung fern, etwas sei falsch. Auch dann, wenn euer Computer kaputt geht, haltet die Auffassung aufrecht, dass das recht ist. Zum mindesten bekommt ihr eine Pause von eurem Computer. Vielleicht brauchen ihr und euer Computer eine Auszeit. Ist das wirklich so schlecht?

Wenn bei eurem Auto etwas schief läuft, geht, anstatt zu denken „Was läuft da falsch?“, mit der Auffassung einher, dass es etwas Gutes ist, dass der Wagen liegenblieb. Die Chancen stehen recht gut, dass es etwas Gutes ist. Was hat euer Auto getan? Es hat euch mitgeteilt, dass es etwas Beachtung braucht, und nun gebt ihr ihm die Aufmerksamkeit, um die es bittet. Wie anders denn kann ein Auto mit euch verkehren? Möchtet ihr ihm Vorwürfe machen dafür, dass es mit euch in der einzigen Weise spricht, die ihm zuhanden ist?

Auch dann, wenn du das hast, was man einen entsetzlichen Unfall nennt, so sieh, so gut du kannst, worin der Schatz liegt. Du kannst nicht wissen, was dir womöglich gar dieser Unfall erspart hat.

Dies ist Mein Vorstoß, dir dabei zu helfen, dein Denken zu ändern, oder dich wenigstens für die Möglichkeit des Denkens zu öffnen, ein wenig das Sagen über dasjenige zu bekommen, was du denkst.

Bislang hast du automatische Erwidern auf kaputtgehende Betriebsmittel und auf diverse Rückmeldungen vonseiten deines Körpers. Auch dein Körper ist ein Betriebsmittel. Betriebsmittel können nur in der Sprache reden, mit der sie betrieben sind. Dein Körper hat lange Zeit darauf gewartet, dass du ihm zuhörst. Vielleicht haben dich beide, dein Auto und dein Körper, ersucht, es langsamer angehen zu lassen, oder vielleicht geht es um das Gegenteil, und sie muten dir an, einen Zahn zuzulegen.

Auf jeden Fall, was immer zusammenbricht, ihr müsst nicht denken, das sei tragisch.

In allen Fällen schlüpfen Begrenzungen beiseite. Anhaftungen gleiten ab. Ist das nichts Gutes? Ihr wollt nicht, dass Anhaftungen ihre Krallen in euch stecken.

Schaut, ob ihr euch als erstes vom Anhaften befreien könnt. Wenn ihr nicht mit Anhaftung bekannt wärt, wenn ihr sie nicht annähmt und sie nicht in euer Leben einbrächtet, hättet ihr sie nicht gehen zu lassen. Vielleicht könnt ihr euch von jetzt ab als erstes von der Anhaftung befreien.

Etwas Wundersames trägt sich zu, wenn ihr von Anhaftung frei seid. Wenn ihr frei seid, hat nichts so zu sein, wie es eures Erachtens zu sein hatte, und hiermit bringt ihr große Freiheit in die Welt. Es kann im Sommer schneien, und ihr seid darüber nicht besorgt. Ihr könnt beides zur selben Zeit - ohne Elektrizität sein und ohne Angst sein. Ihr könnt einfach eine Kerze anzünden, so, als wäre ein Dasein ohne Elektrizität

etwas Schönes. Anstatt eure Macht an nützliche Einrichtungen abzugeben, zündet eine Kerze an und erfreut euch an ihrem flackernden Licht. Mit oder ohne das könnt ihr euch des Lebens erfreuen, euch erfreuen, so wie es für euch vorgesehen ist.

Wenn ihr eine Anhaftung habt, seid ihr dickköpfig und versperrt euch gegen das Unerwartete, was ihr nicht hinzugeladen habt. Ihr stampft sozusagen mit eurem Fuß auf, und sagt, das Leben sei verkehrt. Ihr widersetzt euch den unerwarteten Wandlungen. Ihr stemmt euch gegen sie. Ihr benutzt eure Gott-gegebene Energie, um euch in Opposition zu versteifen. Besser umarmen, Geliebte, meint ihr nicht auch?

Haltet an der Denkschule fest, die besagt, dass alles so sein kann, wie es will. Die Sonne kann scheinen, oder es kann regnen, und bei alledem seid ihr gut dran. Wie schön wird es sein, wenn du keine Einwände hast, wenn du dich nicht beklagst, dich gar nicht grämst oder wenn du nichts dagegen hast. Du wirst ebenso flexibel sein wie das Leben. Du wirst dem Leben voll und ganz nachkommen, nicht jedoch in einem Voraus. Du wirst das Leben wie einen Freund begrüßen, gleich, in welcher Verkleidung es in Erscheinung tritt, und auf diese Weise wirst du diesem guten Freund von dir einen Gefallen erweisen. Du wirst erkennen, dass nicht das Leben dir einen Gefallen zu erweisen hat. Du wirst das Leben in all seinem Aufgebot lieben. Du wirst ihm nicht sagen, wie es sich anzuziehen hat. Du wirst es nicht herumbefehlen. Du wirst voller Anmut werden. Du wirst nicht mehr länger das Unbestreitbare bestreiten. Du wirst leichtlebig. Du wirst zu Friede werden, zu Friede, der sich inkarnierte.

=====

HEAVEN #2814 – 8.8.2008 – The True Story of Cinderella

DIE WAHRE GESCHICHTE DER CINDERELLA

Ich bin ein wundervoller Gott der Liebe, trotzdem verdiene Ich kein verdienstvolles Ansehen. Ich tue, was Ich will. Was an Verdienst gebührt Mir, während Ich schlicht Meinem Herzen folge? Ich diene Meinem Herzen der Liebe. Ich gebe Mir Selbst. Ich bin der Gewinner. All die Freude, die Ich gebe, gebe Ich Mir Selbst. Wenn du eine Mutter oder ein Vater bist, so kennst du die Freude, für eure Kinder zur Verfügung zu stehen. Im Geben an eure Kinder gebt ihr euch selbst. Als Eltern steht ihr an zu erkennen, was es bedeutet, einander als die Frucht eures Rebstocks zu sehen.

Was anderes könnte Ich denn überhaupt tun, als euch zu lieben und als euch mit all Meinem Herzen zu lieben? Für mich ist das leicht und natürlich. Alles, was weniger ist, wäre schwer für Mich. Ich danke Mir Selbst, dass Ich ein Gott der Liebe und nicht der Verurteilung bin. Könnt ihr euch das vorstellen? Oh, wie würde Ich daran leiden, etwas anderes als Liebe, die Ich bin, zu sein! Und ihr seid die Liebe Meines Lebens. Ihr seid Mein Augapfel.

Ich spreche euch für euer Sein Meinen Dank aus. Ich bin dankbar, dass Ich Kinder habe, und dass du Mein Kind bist, das Ich mit Meinem ganzen Herzen liebe. Ihr seid Mein Traum, der vor Mir herumwirbelt. Wie sanft ist Meine Liebe, und wie schön und geliebt seid ihr!

Ihr, Geliebte, seid im Himmel gestaltet. Möchtet ihr euch dessen entsinnen? Wo, dachtet ihr, seid ihr gemacht worden? Es kann nur der Himmel sein, denn - in dem Sinne, aus dem Ich spreche - es gibt keinen anderen Ort, und, gäbe es doch einen, wieso sollte Ich euch irgendwosonst erschaffen, derweilen Ich im Himmel und kompetent bin, um euch dort zu erschaffen?

Unterdessen ihr Mein Kind seid, was anderes als göttlich könnt ihr sein? Es ist unmöglich, dass Ich euch aus dem Garten Eden vertreiben wollte. Es ist unmöglich, dass Ich überhaupt ins Auge fasste, euch ziehen zu

lassen. Ich ließ euch nie los. Ich bewahrte euch immerzu tief in Meinem Herzen. Eure Gedanken mögen herumschweifen, doch nicht die Meinen. Ich umschließe euch eng an Mir, und so sind Wir Eins, so sind Wir Ein Ungeteiltes Unteilbares Seinswesen der Liebe.

Heute bitte Ich euch, euch des Landes zu besinnen, aus dem ihr kamt, und Von Wem her ihr kamt. Möchtet ihr euch daran erinnern, dass Ich euch erschuf, und dass Ich euch in Meinem Bilde erschuf? Mein Bild ist nicht das, wie ihr aussieht. Ich erschuf euch in der Gleichheit Meiner, in Bezug auf Meine Sicht und mein Herz. Euer Herz ist das Meine, und ihr seid Mein, und deswegen bitte Ich euch, Mich in all Meiner Glorie und in all der euren zu reflektieren.

Selbstverständlich entgeht es Mir nicht, dass ihr nicht damit anfangt, euren Wert zu erkennen. Ich weiß, ihr tut das nicht, denn Ich sehe, wie ihr mit euch selbst und gelegentlich mit Anderen umgeht. Auch dann, ihr wachst zu dem Bild heran, das Ich von euch habe, und aus dem heraus Ich euch machte. Da ist eine Fußspur, die Ich für euch hinterlassen habe, und jetzt passt ihr in sie hinein. Ihr werdet sehen, der Schuh passt da genau hinein.

Auf diese Weise seid ihr gegenwärtig Cinderella. Bald genug werdet ihr draufkommen, dass ihr euer eigener Prinz seid, der kommt, um euch von der Knechtschaft zu erretten. Ihr seid auch eure eigene Märchen-Gottesmutter, und die Kutsche ist eigentlich kein Kürbis. Sie ist eine Vieles duldende Kutsche der Liebe, die euch auf allen Wegen zu Mir trägt. [Es wird hier auf eine engl./amerik. Variante des Aschenputtel-Märchens Bezug genommen – Anm.d.Übers.] Und ihr seid mehr als Cinderella, die durch den liebenden Prinzen zum Liebling wurde. Ihr seid die Liebe selbst. Ihr seid Meine Liebe auf Erden, damit sie alle Welt sehen kann. Geliebte, ihr werdet gar die bösen Stiefschwestern und die böse Stiefmutter lieben, die nicht den leisesten Hinweis haben, Wer sie sind, und was sie in Wirklichkeit wert sind, und die das auch nicht haben können, bis sie sich herablassen, ihre Verkleidungen abzulegen. Die bösen Stiefgeschwister und die böse Stiefmutter seid ihr ebenfalls, denn es seid ihr, die ihr euch selbst in der Asche haltet. Ihr könnt zu jeder Zeit, wo ihr den Bescheid erteilt, mehr zu verdienen, aus ihr heraustreten. Ich bin hier, um euch zu sagen, dass ihr mehr verdient. Eben in diesem Moment verdient ihr mehr.

=====

HEAVEN #2815 – 9.8.2008 – Who but God?

WER AUSSER GOTT?

Wie prächtig ist die Welt, die Ich gemacht habe, und wie prächtig seid ihr! Ich möchte nicht den Mund zu voll nehmen oder sonstwas, doch kann Ich Mir nicht anders helfen, als die Loblieder Meiner Schöpfung zu singen. Erfasst ihr, was Ich geschaffen habe?

Denkt an ein Lächeln. Also, das frage Ich euch nun, wer außer Mir könnte an ein Lächeln gedacht haben? Bemerkt ihr all die verästelten Auswirkungen? Wie kann die Wertschätzung der Freude und des Menschseins an den Muskeln rund um das Gesicht festgemacht sein, und dennoch sind sie das, und dennoch ist es so.

Wer könnte an Lippen, an eine Zunge, an Zähne, Rachen und Nasenhöhlen und Lungen gedacht haben, aus denen das Reden entkommt? Wer könnte an das Sprechen gedacht haben, und doch tat Ich das.

Wer könnte an Finger und an den Daumen und an all die Herrlichkeit gedacht haben, die sie zusammen verrichten können? Wer könnte an die Anmut eines einzelnen kleinen Fingers gedacht haben? Wenig wusste Ich davon, dass Finger auch ein Ort sein könnten, an dem Liebesringe angebracht werden können.

Wer könnte an die Knochen in deinem Fuß gedacht haben, und an alldas, was sie über so viele Jahre so gut tragen konnten? Gehören deine Füße nicht bewundert?

Wer könnte an eine Nase gedacht haben, und an all die Atemzüge, die sie ein- und ausatmen würde? Wer hätte eine Nase derart perfekt zur Ausführung bringen können?

Genaugenommen brachte Ich das indes nicht zur Ausführung, Geliebte. Ich rief ins Sein. Ich erschuf auf die gleiche Weise, wie ihr das tut. Ich erstrebe, und dann tritt die Erfüllung Meiner Bestreben in Erscheinung und präsentiert sich. Schöpfung ist nicht Denken und nicht Planen, Geliebte. Schöpfung ist ein Verlangen, das herannaht, um vorüberzuziehen. Sie wird nicht Schritt für Schritt ausgeführt. Ihr wisst, wie der schöpferische Prozess aussieht. Er ist inspiriert! Etwas löst ihn aus. Verlangen und Imagination lösen ihn aus. Auch dann, wenn ihr dabei hart arbeitet, zunächst war es eine Saat einer Idee.

Bevor er malt, weiß ein originärer Künstler nicht genau, wie sein erschaffenes Gemälde aussehen wird. Er hat in seinem Herzen ein Sehnen. Er mag wissen, er wird einen Sonnenuntergang oder -aufgang malen, und gleichwohl erscheint das Gemälde vor ihm genauso, wie eine Rose aufblüht. Der Künstler hat Leidenschaft, er hat einen Brennpunkt, und er oder sie wendet sich auf sich selbst an, und dennoch erschafft sich das Kunstwerk selbst. Die Schöpfung des Künstlers erschafft sich selbst.

Eine Saat wird ausgebracht, und daraus erwächst ein Baby. Ihr malt euch nicht jedes Glied und jedes Gesichtsmerkmal aus. Die Natur wächst das Baby in all seiner Vollkommenheit aus. Im eigentlichen habt ihr das Baby nicht erschaffen. Ihr wart Anschauende der Schöpfung. Räumt all Meiner Schöpfung den Ehrenplatz ein, wie ihr das bei der Geburt eines Kindes tut. Wisst, wie Ich erschaffe. Ich pflanze eine Saat an Gedanken, und aus diesem bescheidenen Bestreben erwächst ein Universum nach Meinem Gefallen.

Geliebte, zuguterletzt seid ihr Zuschauende bei der Schöpfung. Wenn ihr euch das vom Künstler geschaffene Kunstwerk betrachtet, wird dessen Erschaffung in eurem Herzen erneuert. Ihr vergegenwärtigt euch das Kunstwerk in vieler Hinsicht genauso, wie es der Künstler oder die Künstlerin tat. Ihr seht das beendete Erzeugnis, und dennoch seht ihr vielleicht über es hinaus direkt in die Seele des Künstlers.

Wenn ihr euch die Schöpfung anschaut, die Ich für euch machte und aus der Ich euch machte, werdet ihr dann Mich sehen?

Werdet ihr Mich in jedem Ausdruck von ihr sehen, in jeder Farbe, in jeder Tönung, in jeder Note, in jeder möglichen Kombination? Werdet ihr sogar auf dem Pflaster, auf dem eure Füße gehen, einen Blick von Mir erheischen? Auch im Klang einer Hupe? Mit Sicherheit werdet ihr einen Blick von Mir in dem Tag- und Nachthimmel erheischen, in der Sonne und dem Mond, und in dem leichten Wind, der bläst. Über jedes Medium wispere Ich euch zu. Sagt Mir, was Ich euch im hellen Licht und in der Düsternis zuwispere. Erzählt Mir, was Mein Herz euch durch jeden Zentimeter dieser schönen Schöpfung sagt, die Ich für euch ausgegossen habe. Erzählt Mir, wie ihr Mich und Meine Schöpfung liebt.

=====

HEAVEN #2816 – 10.8.2008 – Lift Up Your Eyes

HEBE DEINE AUGEN HOCH

Lass Mich in deine Augen sehen, eben jetzt in dieser Minute der Erdenzeit. Hebe deine Augen zu den Meinen hoch, und du wirst das Licht Meiner Augen fühlen, wie es die deinen betritt. Das Licht Meiner

Augen wird in die deinen flammen, und du wirst nie wieder der gleiche sein. Deine Augen werden lichter.

Du verstehst selbstverständlich - um Mir einen guten Blick in deine Augen zu gewähren, müssen deine Augen den Meinen begegnen. Du wirst diese Erfahrung aufs Liebste erleben. Du wirst nicht bloß spüren, wie Mein Blick deine Augen betritt, sondern auch, wie Meine Augen zu den deinen werden, und nun wirst du sehen, als würdest du aus Meinen Augen sehen. Du wirst die Weite sehen, die Ich sehe. Du wirst sehen, wohin immer Ich sehe, und du wirst das, was du siehst, mögen. Möchtest du nicht gerne sehen, wie Ich es tue? Möchtest du nicht gerne Meine Sicht haben? Hier, Ich biete sie dir an.

Und alles, was es dir zu tun gilt, ist, hoch zu schauen, sodass Ich direkt in deine Augen sehen kann. Von diesem Augenblick an werden Meine Augen nie mehr deinen Blick verlassen. Du wirst eine neue Sicht haben. Du wirst anfangen zu sehen. Die physische Sicht war für dich nicht genug. Von jetzt an wird deine Sicht göttlich sein. Im Schlaf wie auch im Wachen wirst du weiter sehen, als du einen Stein werfen kannst. Du wirst beginnen, das Universum in all seiner Pracht zu sehen. Du wirst über das Universum hinaus sehen, hinter die Galaxien, hinter all die bekannten Sterne, hinter all die bekannten Planeten, hinter all das gemutmaßte Gewusste hinein in das Reale Gewusste, in all das, was du gegenwärtig als das Unbekannte bezeichnest.

Nichts wird dir unvertraut sein. Alles wird dir geläufig sein, so wie dir eine Münze aus einem anderen Land, das du einmal bereist hast, geläufig ist. Du hattest das Ganze wohl vergessen, und dennoch erkennst du die Münze, sobald du sie siehst. Du wirst, in Licht und Freude, in die Flammen an Energie und Entzücken hinein bersten, derweilen du dich entsinnst, was zuvor deiner Sicht entfallen war.

Es gibt nichts, dessen du nicht fähig bist. Wenn Ich sage nichts, dann meine Ich nichts. Wenn Ich sage, du bist zu allem fähig, dann meine Ich alles. Und gleichwohl, Geliebte, Ich bin für euch das Leichteste unter allem, zu dem ihr fähig seid. In Wirklichkeit bin Ich im unmittelbaren Sichtfeld, wo immer ihr hinschaut. Ich habe lange Zeit in eure Augen geschaut. Nun mute Ich euch an, dass ihr bewusst erkennt, in Wessen Augen ihr blickt. Ihr blickt in die Meinen. Durch eure Augen schaut ihr in die Meinen, und Ich schaue durch Meine Augen in die euren, und ihr habt keine andere Wahl, als fortan durch Meine Augen zu schauen.

Mein Blick war bereits inwendig in euch, aber ihr zogt es vor, eure Augen zusammenzudrücken und wenig zu sehen. Ihr wart widerstrebend, wenn nicht gar geängstigt, schließlich zu sehen. Wovor, Geliebte, habt ihr Angst? Vor der Liebe? Vor der Weite eures Herzens? Vor eurer Sicht, die sich ändert? Weil ihr einmal klein gesehen habt und daran gewöhnt wart - das bedeutet nicht, dass klein besser ist. In diesem Falle, in diesem Falle der Sicht, ist größer besser. Größer ist wesentlich. Eine kleine Wendung der Linsen bewirkt, weiter zu sehen. Es geht ganz und gar nicht um einen Riesensprung. Es ist ein kleiner Satz. Ein kleines Nachvorne-Lehnen, hin zum Loslassen des vergangenen Denkens.

Es ist euer altes Denken, das ihr umlenken müsst. Ihr habt die Vorstellung, dass ihr zu eurer alten Sicht gezwungen seid. Ganz und gar nicht. Eine Vortäuschung von euch hat eure Sicht beschränkt. Jetzt werden Wir, du und Ich, deine Linsen weiter öffnen, und ihr werdet nicht mit begrenzter Sicht, sondern mit Meiner Sicht sehen. Ihr seid scheu, euren Fuß von dem wegzunehmen, was ihr als sicheren Boden erachtetet. Das ist überhaupt kein sicherer Grund. Es ist um Vieles sicherer, zu sehen, was vor sich geht, und wohin du gehst. Kommt, seid bei Mir sicher.

=====

HEAVEN #2817 – 11.8.2008 – What Miracles Would You Like?

WELCHE WUNDER MÖCHTEST DU GERNE?

Ich habe eine Reihe von glücklichen Vorkommnissen für dich vorbereitet, um sie dir auszuhändigen. Das, was Ich Vorkommnisse nenne, ist am Übersprudeln und wird euch in Kürze zufallen. Es gibt nichts, was es für euch zu tun gilt, um euch dafür vorzubereiten, außer, eure Herzen und Augen offen zu machen. Ich spreche zu jedem, wenn Ich das sage. Ich staple nicht all die Schätze auf, die euch zustoßen werden. Sie sind schlicht vollendet und fertig, um vom Fertigungsband genommen zu werden. Breitet eure Schürzen weit aus, damit ihr diese entzückenden Gaben vom Himmel auffangt, derweil sie über euch herunter gegossen werden.

Ihr werdet Wunder unterschiedlicher Art und Größe sehen. Diese Wunder werden alle Grenzen durchbrechen, an denen ihr festgehalten habt. Diese Wunder werden herausbersten, und euer Herz wird weit offen hinausplatzen. Ihr werdet anfangen, tatsächlich zu erkennen, was für eine edelmütige Liebe in eurem Herzen weilt, und ihr werdet tatsächlich anfangen zu erkennen, was damit zu tun ist.

Für euch ist das ein großer Schritt, denn ihr steht am Rande zur Größe. Darauf haben Wir gewartet. Eure Herzen sind jetzt offen genug, sodass diese Segnungen in eure Schürzen und Herzen fallen können.

Es gibt nicht eine einzige Sache auf der Erde, die kein Wunder ist. Vielleicht habt ihr das bis jetzt vermutet. Die Wunder, die sich rasch auf ihrem Weg zu euch befinden, haben das Glitzern, das ihr so sehr zu sehen trachtetet. Das sind funkelnde Wunder. Das sind Wunder, die euch zum Lachen und Lächeln bringen werden und alles andere vergessen machen, ausgenommen die Wunderhaftigkeit des Lebens, und ihr werdet euch freuen. Ihr werdet euch so sehr freuen, dass Ich es kaum abwarten kann.

Es mag sein, ihr wart vom Kurs abgedriftet, oder, ihr findet, ihr wart die ganze Zeit auf dem rechten Kurs. Unbesehen dessen, große Möglichkeiten werden vor euch in Erscheinung treten. Ihr werdet etliche Wahlen zu treffen haben, aber ihr werdet diese Wahlmöglichkeiten voll und ganz mögen. Es wird so sein, wie ihr zwischen Schokoladetrüffeln und mit Schokolade überzogenen Kirschen wählt. Was Ich hier sagen möchte – es wird für euch so sein wie eine Wahl zwischen zwei Favoriten. Es wird so sein, als hättet ihr zwischen zwei Paaren neuer Schuhe zu wählen – welches exquisite Paar werdet ihr tragen?

Es wird wie eine Wahl zwischen zwei Ferienorten sein, für die ihr beide schwärmt.

Oder es kann eine Wahl sein, wo zwischen zwei Bestimmungsorten auszusuchen ist, die ihr beide bisher nicht besucht habt. Was kümmert ihr euch überhaupt? Ihr werdet schier erfreuliche Wahlen zu treffen haben, und ihr könnt nichts falsch machen.

Welche Wunder möchtet ihr? Was ist so köstlich und fabelhaft, dass ihr es mächtig begehrt? Was würde euch sehr, sehr glücklich machen? Spüre diese großen Freuden zu dir hineilen. Es wird noch mehr geben. Nichtsdestotrotz, denke an diejenigen, an die jetzt deine begrenzte Vorstellungskraft denken kann. Das wird einen guten Gebrauch deiner Zeit darstellen.

O Geliebte, bekommt eure Herzen dazu, von der Freude gerührt zu werden, die über euch kommen wird!

Haltet freilich unablässig an dem Raten fest, worüber Ich gesprochen haben könnte. Welche realen, lebendigen Wunder möchtet ihr gerne zu Gesicht bekommen? Stellt sie euch vor und stellt sie euch immerzu vor, und eure Mutmaßungen werden nicht annähernd an die Dimension heranreichen, die Ich über euch ausgießen werde. Was können diese Segnungen sein? Und wie können sie sein?

Sie können wie ein willkommener Regenguss in einer Wüste sein, wo ihr eure Hände wie eine Tasse formt, um den Regen einzufangen und um zu trinken und um zu trinken.

Diese Wunder können sein, da die Welt sich wie eine Blume öffnet; sie öffnet sich und öffnet sich, zu solch einer Vollheit, dass der ganze Sonnenschein hereinkommen und überall anlangen kann, dass er dort anlangen kann, wo er zuvor noch nie hingereicht hat. Wer wird nicht glücklich sein, ein derartiges Glück zu sehen?

Die Zeit ist am Kommen, wo dich nichts unglücklich machen kann, wo dich alles nur glücklich machen kann. Wie fühlst du dich dabei?

=====

HEAVEN #2818 – 12.8.2008 – This Is the Question to Ask

DAS IST DIE ZU STELENDE FRAGE

Es gibt in der Welt etliche Fragen, die du nicht stellst. Du mögest nicht fragen: „Bin ich krank?“ Frage es nicht. Frage dich nicht einmal selbst.

Ich möchte nicht all die Fragen aufführen, die zu unterlassen weise wäre, gleichwohl möchte ich einige angehen.

Frage nicht: „Bin ich glücklich?“ Frage das nicht. Sei einfach glücklich. Ebenso, frage dich nicht, ob du unglücklich bist. Frage einfach nicht. Lass das Unglücklichsein nicht einmal eine Bedachtnahme am Horizont sein.

Frage nicht: „Werde ich heute bei meinem Test in Naturwissenschaften eine 1 bekommen?“ Entschließe dich stattdessen, dass du dich an dem Thema erfreuen wirst. Gib Bescheid, heute wird ein spaß-erfüllter Tag. Entscheide, dass sogar ein Test Spaß sein kann. Freue dich zum wenigsten ein Stück weit bei ihm.

Nun kommen wir dabei zur Sache. Die meisten Fragen, die du dir selbst stellst, sind nebensächlich. Sie würgen ab, sie betreiben Obstruktion, wenn du so willst. Für eine Weile genug der Fragen. Beachte schlicht, dass das Ausmaß an Freude, die du hast, das Maß dafür darstellt, wie viel Freude du geben kannst. Es ist unegoistisch, glücklich zu sein. Es ist egoistisch, unglücklich zu sein. Dabei gibt es keine zwei Wege. Es mag sein, du bist ein guter Schauspieler und verbirgst dein Unglücklichsein, dennoch, trotz der besten Schauspielerei, gibt es dieses Niveau, auf dem dein Unglücklichsein bekannt ist.

Wenn du unglücklich bist, findest du einen Grund. Du denkst gerne, es sei ein guter Grund. Der brutale Fakt ist, dass du, wenn du unglücklich bist, die Wahl trafst, unglücklich zu sein. Glück ist nicht der Dusel bei der Auslösung. Glücklichein oder Unglücklichsein ist das, was dein Geist dir ansagt zu empfinden. Wenn du unglücklich bist, hast du willentlich dein Glücklichein auf dem Altar geopfert, so als wäre es ehrenhaft, dein Glück fortzugeben. Tue das, und du versagst Anderen ihr Glücklichein. Du magst vielleicht denken, es sei etwas Nobles, dein Glücklichein aufzugeben und auf lange Sicht zu leiden. Unsinn. Denkst du, du seist der Freude nicht würdig? Denkst du, Leiden sei besser? Hast du die Wahl getroffen, ein Märtyrer zu sein? Wenn das der Fall ist, dann entbinde dich jetzt von der Wahl. Sei der Held oder die Heldin bei einem anders ausgeführten Roman. Sei nicht der König oder die Königin, der seinen oder die ihren Kopf ganz edel auf den Block legt. Findet andere Helden, Geliebte. Findet ein Rosenkissen, auf dem euer Kopf ruhen kann.

Sei von jetzt an dir selbst ein Held.

Falls du immer noch nicht von dem, was Ich sage, überzeugt bist, dann lasse Mich dich fragen: Wann ist

dein Licht heller - im Glückhsein oder im Unglückhsein? Was geschah mit „Lass also dein Licht vor den Menschen leuchten“?

Woher bekamst du wohl die Auffassung, dass du, je weniger Licht du scheinst, umso besser bist?

Wenn du dich wahrlich um die Welt kümmerst, dann schuldest du ihr, dich selbst glücklich sein zu lassen. In dir existiert ein großes Glück, das nicht von äußeren Umständen abhängig ist. Erreiche dieses Glück im Inneren, und deine äußere Welt wird sich verändern. Das muss sie. Selbstverständlich gibt es die Möglichkeit, dass du die Dinge gern hast, so wie sie sind. Es mag sein, du möchtest gerne derjenige sein, der mehr trägt, als Andere zu tragen haben. Es ist sogar möglich, dass äußeres Leiden dich glücklich macht. Mit Sicherheit bringt dir Leiden Aufmerksamkeit. Es existieren durchaus wahrnehmbare Vorteile sogar beim Kranksein. Geliebte, wählt sie indes nicht.

Habt ihr nun eine bessere Vorstellung von den Wahlen, die Ich gerne bei euch ergriffen sähe?

Also, um zu den Fragen zurückzukommen, es gibt Fragen, die du stellst, welche großartig und zweckgerichtet sind. Eine solche ist: „Wie möchte ich heute Gott und dem Universum dienen?“

Und ab jetzt kennt ihr die Antwort.

=====

HEAVEN #2819 – 13.8.2008 – Why Not Give Some Happiness?

WESWEGEN NICHT ETWAS GLÜCK ÜBERREICHEN?

Wie geht es dir heute? Hast du deinen Sinn über etwas geändert? Hast du vor kurzem dein Herz weiter geöffnet? Bist du auf einem anderen Weg zur Arbeit gegangen? Welches Glück gabst du heute jemandem, der auch dir Glück brachte? Was wirst du eben jetzt tun, und wie fühlst du dich dabei?

Wenn du soeben etwas tust oder soeben bei etwas mitten drin stehst, was dein Herz nicht vor Freude aufhüpfen lässt, welche neue Herangehensweise kannst du einnehmen, die dein Herz zum Hüpfen bringt?

Wenn dir ein Essen gereicht wird, das du fade, ja gar öde, findest, dann langst du nach dem Salzstreuer und gibst etwas Gewürze zu. Welches Gewürz kannst du der zuhandenen Aufgabe zugeben, damit sie für dich schmackhafter wird? Meine wirkliche Frage, Geliebte, lautet: Was könnt ihr tun, um euer Denken auf Vordermann zu bringen? Woran könnt ihr denken, was euch zu einer Wertschätzung und nicht zu einer Entwertung der Aufgabe vor euch oder des Tages oder eures Lebens vor euch führen wird? Ich weiß, es gibt etwas, was ihr verändern könnt, das euch zusätzlich Licht und Freude bringen wird. Ich weiß, es ist da.

Ganz aus dem Stegreif gesagt, Geliebte, wieso nicht zu denken anfangen, dass ihr die glücklichste Person auf der Welt seid? Was habt ihr über euch gedacht? Nein, sagt es Mir nicht. Lasst uns darüber hinweg gehen.

Was wäre, wenn ihr die glücklichste Person auf der Welt wärt, wie würdet ihr euch auf euren Tag und auf die vor euch liegende Aufgabe freuen? Diese Frage hat Bezug auf viele Bereiche eures Lebens.

Wie steht es darum, etwa, wenn ihr Schwierigkeiten mit euren Augen hättet? Was wäre, wenn ihr ändern würdet, wie ihr über eure Augen denkt? Was wäre, wenn ihr euch, anstelle von Angst und

Schreckensbildern und all den Ausstrahlungen davon, sagen könntet, ihr trefft die Wahl, eure Augen in einem neuen Licht zu sehen?

Was wäre, sofern ihr immer, wenn ihr in den Spiegel schaut, sagtet: „Oh, meine braunen (oder blauen) Augen, wie schön seid ihr! Ihr habt für mich derart viel Schauen verrichtet, es ist nun an der Zeit, dass ich auf euch einen Blick werfe. Schaut euch an, wie ihr scheint! Schaut euch an, was ihr alles für mich getan habt. Ich bin so stolz auf euch und auf alle eure guten Dienste. Habe ich euch das je gesagt? Habe ich euch je gesagt, was ihr mir bedeutet? Ich denke, eher habe ich euch geliebt, als bei euch etwas juckte. Mir scheint, ich habe euch nur Beachtung geschenkt, als ich von euch irritiert war. Nun schlage ich eine neue Seite auf, und ich möchte euch wissen lassen, wie schön ihr seid, und wie viel ihr mir bedeutet. Ich bin für alles dankbar, was ihr mich habt sehen lassen, und ich bin für alle eure Dienste dankbar.“

Ihr habt jetzt eine Vorstellung davon. Dies ist nicht das erste Mal, dass Ich euch anriet zu lieben.

Ihr könnt dies gleichermaßen auf die Aufgabe, die vor euch liegt, anwenden. Vielleicht müsst ihr den Kühlschrank säubern, und ihr mögt diese Arbeit nicht. Was wäre, wenn ihr den Kühlschrank und all das, was er tagaus tagein für euch tut, wertschätztet. Wäre das ein Wandel? Wieso nicht unbeseelten Dingen etwas Glück überreichen, Dingen, die euch aufs Beste, eben wie sie es können und wissen, dienlich sind.

Und, falls es in deinem Leben Menschen gibt, die du schwierig findest - derweilen du eine einzige wahre Sache an ihnen fändest, die du wertschätzt, wie sodann würden sich deine Gefühle ändern? Was wäre, wenn du, anstatt mit dir selbst über sie herumzumeckern, ein wenig Licht deines Verstehens über sie schüttetest? Was wäre, wenn du auch nur den Raum der Möglichkeit frei machtest, sie zu mögen, welchen Wandel in der gesamten Welt könnte dies erbringen?

=====

HEAVEN #2820 – 14.8.2008 – You Are a Kingpin of the Universe

DU BIST EIN ACHSZAPFEN DES UNIVERSUMS

Fängst du nun an, die Fäden des Lebens zu spüren, die in deinem Leben zusammen gezogen sind? Siehst du das staunenswerte Verflochtensein deines Lebens mit den Fäden all der Leben auf Erden, der vergangenen, gegenwärtigen, künftigen?

Womöglich kannst du noch nicht erspüren, dass du einfach eine Speiche im Rad der Welt bist. Du bist die Achse. Du bist ausschlaggebend. Du bist wie der Schalter, der alle Züge auf dem Gleis synchronisiert. Du bist von größter Wichtigkeit für das gesamte Entfalten des Lebens. Es ist klar, du wirst nicht all die Verbindungen, die du herstellst, und, wie fest eingebaut du bist, als Fakt erkennen, und dennoch erlangst du gerade ein umfangreicheres Empfinden der Verbundenheit.

Du hast das nicht zu erkennen. Du musst nichts wissen, genauso wenig, wie du wissen musst, wie die Verdauung funktioniert. Das Wichtige dabei ist, dass du verdaust. Du hast nicht alles über den Blutkreislauf zu wissen. Dein Blut zirkuliert. Du musst nicht mit all der Auswirkung vertraut sein, die du auf das Zusammenkommen des Universums besitzt. Es ist genug, dass du einen Effekt hast.

Du bist für das Zusammenspiel allen Lebens einschneidend. Es gibt kein einziges Leben eines Menschen, mit dem du nicht in Verbindung stehst. Es gibt keine einzige Begebenheit in der Welt, die du nicht beeinflusst hast. Es gibt keinen einzigen Schnipsel an Güte, bei dem du nicht hilfreich zur Seite standst, ihn

zu materialisieren. Du warst ebenso bei der Konfusion förderlich, jetzt allerdings wird es dir deutlicher, und demnach wird die Welt vor deinen schieren Augen deutlicher. Es hat nicht in einem größeren Ausmaß Hand und Fuß, sich vorzustellen, du seist von allem an Leben getrennt, als sich vorzustellen, dass du von Mir getrennt bist. Du kannst dir vorstellen was du möchtest, das freilich verändert die Verbundenheit nicht.

Du bist wie der „An“-Knopf eines Küchenmixers.

Du bist wie der Handgriff, an dem das Grammophon gekurbelt wird.

Du bist wie die Hand, die die Wiege des Lebens schaukelt.

Du bist entscheidend und fest eingebaut. Ich veräpple dich nicht. Du bist ein Achszapfen, eine Hauptperson des Universums.

Gleich, wer du bist, du hast in der Welt eine Mission, und, gehupft wie gesprungen, du erfüllst sie.

Nichts, Geliebte, ist, wie es scheint. Es ist immerfort mehr. Es ist immerfort schlichter, und zur selben Zeit komplexer. Nicht kompliziert, aber verschachtelt komplex. Und demzufolge könnt ihr den Fäden nicht folgen, und gleichwohl ist jeder Faden schier mit dem benachbarten verbunden, und so weiter. Für die Verbundenheit ist kein Ende in Aussicht.

Auf gleiche Weise – der Baum draußen vor deinem Fenster beeinflusst dich ebenso. Der Baum liebt dich ohne Zweifel. Und entsinne dich somit, diesen Baum wie auch das gesamte Königreich des Baum-reiches in der Welt zu lieben. Du bist von den Bäumen und Pflanzen rund um dein Haus und ebenfalls überall sonstwo unabtrennbar.

Bestimmt, die Gezeiten der Ozeane haben ihren Einfluss auf dich, denke allerdings nicht, dass du nicht auch die Gezeiten beeinflusst. Was immer in der Welt vor sich geht – du spielst dabei einen Part. Du hast vielleicht gedacht, damit habest du überhaupt nicht viel zu tun, und Ich sage dir, dass du für das Spiel des Universums einschneidend bist. Du bist ein großer Beeinflusser. Wisse um deine Wichtigkeit. Nimm das zur selben Zeit ernst, wie du es von deinen Schultern abrollen lässt. Du hast deinen Beitrag beim Schreiben des Skripts des Lebens. Du bist ein beipflichtender Partner. Du bist im Gremium der Direktoren. Alle in der Schöpfung spielen auf unterschiedliche Weise ihren Part, niemand indes spielt einen größeren Part als du. Keiner. Keiner ist wesentlicher als du, und keiner ist weniger wesentlich. Der größte Name in der Welt ist nicht bedeutsamer als du. Führer oder Gefolgsmann – du hast genauso und gleichermaßen die Leitung inne. Da sind keine gespielten Noten ausgewiesen, die nicht die deinen sind. Sogar dann, wenn du dir sicher bist, dass du nicht weißt, wie das Spiel geht, spielst du es gut. Du bist ein Kenner. Geliebte, ihr seid von kolossaler Konsequenz.

=====

HEAVEN #2821 – 15.8.2008 – Your Mindset

DEINE GEISTIGE HALTUNG

Lasst Uns ein wenig vom Gebet reden.

Beide sind vielleicht das gleiche, oder auch nicht – das Zu Mir Sprechen und das Gebet. Mir Erzählen, was in deinem Herzen anliegt, das ist das eine. Um Gefälligkeiten oder Fürsprache bitten, das ist das andere, gar auch dann, wenn diese Angelegenheiten tief in deinem Herzen angesiedelt sind. Möchtest du zu dem

Denken übergehen, dass es keinen Bedarf dafür gibt, Mich um Gefälligkeiten für dich oder Andere anzugehen? Möchtest du dazu übergehen zu denken, dass es keinen Gefallen für Mich darstellt, zu geben, und dass bereits alles an dich ausgehändigt ist? Es existiert nichts für dich, um das du bitten könntest. Denkst du wirklich, du habest zu bitten? Denkst du, Ich vergesse dich?

Des öfteren ist das Gebet ein Plädieren, und du, Geliebte, hast keinen Bedarf daran, zu plädieren. Des öfteren ist das Gebet Flehen, und du hast keinen Bedarf zu flehen. Ich bin dein Vater, freilich hast du nicht zu Mir zu kommen, um für dich oder einen Anderen um Beihilfe zu bitten. Wir, Geliebte, haben eine Vor-Leben-Übereinkunft, dass eben dir alles überreicht werden wird. Das ist eingeschrieben. All Meine Schätze sind dein. Sie sind zuvorderst für dich. Meinst du wirklich, dass du Mich um das zu bitten habest, was bereits Mein Wille für dich ist? Meinst du wirklich, du habest Mich darum zu bitten, dich oder Andere zu segnen? Du hast lediglich all das Gute, das das deine ist, aufzulesen.

Ich spreche über deine geistige Haltung. Für dich ist es etwas Schönes zu sagen: „Gott segne dich“, da du abschilderst, was bereits ist. Wenn du Mich bittest, dir oder Anderen einen Segen zu erteilen, bist du redundant. Deine Gebete wurden lange zuvor beantwortet, ungemein lange bevor du daran dachtest, um was auch immer zu bitten. Trage im Sinn, dass es in der relativen Welt Wandel gibt, und dass ein Aus-Spielen vonstatten geht, das nicht immerzu die Spezifika zulässt, um die du womöglich bittest. Geliebte, nehmt das nicht für ungut.

Hier der Punkt: Entfernt euch von der Vorstellung, euch fehle etwas. Im Himmel gibt es keine Abteilung für Verlorenes und für Fundsachen. Es gibt nichts Abhandengekommenes, indes alles gefunden ist.

Ich möchte weder, dass ihr euch als jemand unter Bedürftigkeit denkt. Noch auch möchte Ich, dass Ihr Andere so seht. Gleichfalls möchte Ich nicht, dass ihr denkt, ihr hättet eine bessere Verbindung zu Mir als sonst jemand. Auch nicht, dass ihr denkt, ein Anderer habe weniger Glück als ihr, oder mehr.

Wisst, dass ihr Glück habt, und dass alle anderen auch Glück haben. Was Ich euch jetzt sage, ist was Großes. Ihr habt Glück. Ihr seid mit Glück gesegnet.

Ihr tut gut daran, euch oder sonstwen nicht als krank zu sehen. Hätte Christus tief an Krankheit geglaubt, wem hätte er geholfen, dass es ihm gutgehe? Er sah in seinem Gemüt Wohlbefinden, und Wohlbefinden war da. Hätte er kränkliche Wesen gesehen, so wären sie kränkliche Wesen geblieben. Er sah, Wie Ich sehe, und Ich bitte euch zu sehen, wie Ich sehe.

Wenn es wahr ist, dass Ich in Jedem bin - und das ist wahr -, dann ziemt es euch, auf keinen herunter zu sehen. Es ziemt euch, auf das Gute zu blicken, Geliebte. Denkt nicht, es gebe jemanden, für den du zu beten habest.

Nunmehr, nachdem Ich alldas gesagt habe, wisst, dass es gut ist, mit Mir jedwedem Thema zu bereden. Ich möchte gerne von euch hören. Ich liebe es, von euch zu hören. Ich lausche nicht so sehr auf eure Worte, wie Ich auf euer Herz lausche.

Ich weiß sehr wohl, dass ihr mit Mir zusammen sein wollt, also seid bei Mir auf jede Weise, wie ihr es mögt. Ich heiße euch willkommen unter jedwedem Modalitäten, unter denen ihr zu Mir kommen mögt. Falls ihr auf den Knien kommen möchtet, habe Ich keine Einwände. Ich küsse dann das Obere eures Kopfes. Steht, und Ich küsse eure Stirn oder eure Wange. In welcher Position du dich indes befindest, woimmer du bist, in der Kirche oder in der Eckkneipe – Ich segne dich. Ich segne dich immerfort. Du bist gesegnet. Du bist Mein Segen, und du hast Meine Segnungen. Wofür mehr kannst du Mich denn bitten?

=====

HEAVEN #2822 – 16.8.2008 – You Are Destined for a Journey

IHR SEID FÜR EINE REISE BESTIMMT

Nichts, Geliebte, ist für euch rationiert. Ihr habt von allem eine Menge, von allem könnt ihr mehr haben. Wo Ich bin, da gibt es keine Grenzen. Das gleiche gilt für euch und dafür, wo ihr seid. Die einzigen Grenzen, die ihr habt, sind diejenigen, die ihr wahrnehmt und euch zueigen macht. Akzeptiert nicht mehr länger Grenzen. Nicht einmal der Himmel ist eure Grenze. Keine Grenze meint keine Grenze. Wo immer ihr auf der Erde leben mögt, ihr lebt in einem Land der Überfülle. Behaltet dies im Sinn, Geliebte, und also wird es sein.

Meine Ich, dass alles schlicht genauso sein wird, wie ihr es wünscht? Nein, Geliebte. Aber es meint, dass es dabei keine Decke gibt. Ihr könnt bestrebt sein, die Höhe zu erklimmen, und ihr könnt mit dem Besteigen jetzt im Augenblick beginnen, einfach so, wie ihr gerade seid. Kein Bedarf für euch, auf Vollkommenheit zu warten, sonst wartet ihr lange.

Geliebte, entsinne dich immer, dass du nicht in dieser Welt bist, um vorgeschriebene Resultate zu erzielen. Ihr seid hier, um zu erstreben und zu holen, was ihr erstrebt. Das Holen, was ihr wünscht, ist eure Leistung. Dass ihr die Ziellinie erreicht oder nicht erreicht, ist nebensächlich.

Verkünde dir selbst gegenüber den Erfolg, dich auf den Weg gemacht zu haben. Auf Halde Legen ist nicht dein Erfolg. Dich auf den Weg Machen und die Welt Rühren – das ist er.

Egal was, du leistest in der Welt einen Beitrag zum Leben. Was möchtest du gerne tun? Was ist für dich von Hand und Fuß? Das ist dein Beitrag. Entdecke, was in deinem Herzen als Beitrag liegt, und entscheide dich sodann, zu sehen, wohin dein Erstreben dich nimmt. Brich zu deiner Reise auf. Schau, wohin sie dich nimmt.

Alles, was du eigentlich zu wissen brauchst, ist, dass du für eine Reise im Leben bestimmt bist. Ich sage dir, dass du das bist. Euer gesamtes Leben auf der Erde ist eine Pilgerreise, Geliebte, eine, die zuvor noch nie jemand unternommen hat. Begreift ihr? Ihr seid einzigartig, und eure Reise ist einzigartig. Ihr werdet viele Länder bereisen. Ihr werdet viele Entdeckungen machen. Sie werden alle die euren sein. Ihr könnt Einsichten haben, aber eigentlich könnt ihr nicht im voraus etwas entdecken. Bis ihr euch auf die Reise begeben, habt ihr sie nicht angetreten.

Ihr könntet sagen, vielleicht bestehe eure Reise darin, gar nichts zu tun. Das könnte so eine Art Reise sein, allerdings möchte Ich euch frei heraus sagen, dass das nicht die Reise ist, die Ich für euch im Sinn habe. Es steht euch wirklich besser an, etwas Unerforschtes in den Sinn zu nehmen und irgendwohin zu reisen. Ja, Ich verstehe, in Büchern reist ihr auch. Das ist auch gut. Hier, Geliebte, die Sache: Ihr müsst bestrebt sein. Möchtet ihr so freundlich sein, bestrebt zu sein?

Ja tatsächlich, Geliebte, es ist in Ordnung, in einen Zug einzusteigen und dessen Bestimmungsort nicht zu kennen. Er wird euch gleichwohl irgendwohin bringen. Ihr denkt vielleicht, ihr fahrt nach Westen, nach Los Angeles, und stattdessen findet ihr heraus, es geht nach Osten, nach Boston. Was ist daran so Besonderes? Was ist passiert? Müsst ihr die Ankunft in Boston einen Irrtum nennen? Womöglich ist Boston euer echtes Ziel. Womöglich ist es nicht von Belang, ob ihr L.A. erreicht. Von Bedeutung ist, dass ihr gestartet seid.

Was zählt, ist, dass ihr euch auf einem Kurs des Lebens befindet, und dass ihr herausfindet, was euer Kurs ist. Ihr könnt eure Landkarte nicht im voraus herstellen. Ihr könnt eine Karte nicht vollenden, bevor ihr nicht

dort hingereist seid. Dann könnt ihr sagen: „Den Weg hier habe ich bereist. So sieht es hier aus.“

Wo beginnt deine Reise, teuerste Geliebte? Du kannst immer und immer wieder einen Neustart machen. Du kannst heute aufs Neue starten. Lass dein Herz Sprünge machen, und folge ihm, so wie du Mir folgen möchtest.

=====

HEAVEN #2823 – 17.8.2008 – Like Gold Coins on the Street

WIE GOLDMÜNZEN AUF DER STRASSE

Die relative Welt ist aufs Schönste gefertigt. Der Möglichkeiten ohne Ende. Und jene endlosen Möglichkeiten umfassen auch einen Aspekt des Lebens in der Welt, der sich als eine Narretei nach der anderen, als eine Ironie nach der anderen, als ein Scherz nach dem anderen ausweist. Wer je hätte sich die Groteske des Lebens vorstellen können? Wer hätte sich vorstellen können, dass eine derartige Absurdität mit all der Liebe und der Schönheit, die die Welt ausmachen, koexistieren könnte?

Ihr könntet durchaus einen Sinn für Humor entwickeln. Nicht grundlos wurde er eingebaut. Ihr könntet durchaus aus ihm Kapital schlagen. Nehmt die Schönheit und die Liebe ernst, und lasst den Rest dort fallen, wo er mag. Über das Lächerliche gilt es zu lachen, meint ihr nicht auch? Was anderes solltet ihr mit der Lächerlichkeit des Lebens, so wie es ist, tun?

Es gibt die Sache nicht exakt wieder, wenn man sagt, das Universum treibe sein Unwesen. Dennoch wird dich das Universum überraschen und überraschen. Hin und wieder ist nichts, wie es scheint, und das Reale und das un reale gehen in einem Kunstwerk namens Leben oder dessen, was man Dein Leben nennt, ineinander über und ein.

Sind nicht unvorgestellte Dinge passiert? Von beider Art, Pro und Contra, Serien von Ereignissen hüpfen heran und gleiten fort, verwickeln und entwirren sich, erheben sich und fallen, und dennoch, wenn alles sozusagen durch ist - trotz des dollen Unsinns, irgendwie stellt sich das Leben, egal, wie voller Sprengel und Spritzer das Ausspielen des Lebens zu sein scheint, egal, wie aufs Geratewohl es zusammengeworfen wurde, egal, wie dich das Ausspielen des Lebens hingehalten hat, egal, um welche Bestandteile es geht, egal, wie komisch oder tragisch – irgendwie stellt sich das Leben als ein Kunstwerk wie kein anderes heraus. Es könnte im Kunstmuseum hängen. Geliebte, sogar aus Graffiti kann Kunst hervorgehen. Woraus denn kann Kunst nicht hervorgehen?

Aus Gekritzel kann großartiges Leben ausgeplaudert werden.

Ganz bestimmt hat dein Leben eine Tragweite. Jeder Baustein von ihm hat dem Ganzen Substanz angestückt. Vor eine Wahl gestellt, könntest du das eine oder andere verändern mögen, gleichwohl weißt du nicht, wie wesentlich jedes scheinbare Teil an Treibgut sein kann. Beseitige einen Nagel, entferne da eine Kerbe, dort eine Kerbe, und du könntest die Unterspannung des Lebens, das du darstellst, beseitigt haben. Vielleicht ist dein Leben vollkommen, so wie es ist. Vielleicht würdest du, indessen alles gesagt und getan ist, kein einziges Haar vom Kopf deines Lebens entfernen. Vielleicht ist es gar nicht nötig, zu striegeln oder Make-up aufzulegen. Vielleicht ist es schön, so wie es dasteht. Vielleicht bist du schön.

Möchtest du die Irrtümer vergessen, die du gemacht hast und zurücknehmen könntest? Auch das ist Teil des Gefildes des Lebens. Das Leben hat eine Vitalität, und es ist durchaus möglich, dass ein jeder Zentimeter

von ihm ein wunderschönes Lied spielt. Vielleicht ist dein Leben aus weitaus mehr gemacht, als du dir je zu denken einräumtest.

Dein Leben ist eine blühende Blume. Was sonst kann es sein? Sobald du aufstehst, blühst du. Es gibt allerhand Sorten von Blumen. Du mögest unter ihnen keine Unterscheidungen vornehmen. Lass eine jede Blume, die wächst, sich selbst als schön verkünden. Verkünde dich selbst als schön. Was gibt es, das dir dabei Einhalt gebietet? Dies ist dein Leben. Du bist der Verkünder von ihm. Verkünde es gut.

Du spielst einen Part, und du spielst ihn gut. Du spielst es auf den Schlag der Band. Dein Porträt weist große Güte auf. Wie auch immer dein Ausdruck ist - elegant oder nicht sehr gewinnend -, das Spiel, in dem du verweilst, ist ein Hit. Es ist ein Knock-out. Du bist großartig.

Was immer du bewältigt oder nicht bewältigt hast, du bist der Stern deines Lebens, und du verdienst großen Applaus. Du erschaffst dein Leben, und du wirst - wie Goldmünzen auf der Straße - eine Markierung hinterlassen.

=====

HEAVEN #2824 – 18.8.2008 - All the Blossoming That Spring Brings

ALL DAS AUFBLÜHEN, DAS DER FRÜHLING BRINGT

Ihr kennt es, wie unerwartet ein Baum blüht, eine Blume knospt und ein neuer Löwenzahn hervorbricht. Vielleicht hast du gar darauf gewartet, dass ein Baum blüht, eine Blume ihre Knospe zeigt, und hast erwartet, dass ein Löwenzahn aus der Erde hervorbricht, doch jedes Mal ist es etwas Plötzliches, und es ist eine Überraschung.

Ebenso, Geliebte, seid ihr. Achtet darauf, und ihr werdet sehen, dass ihr von einer Minute zur anderen eine Überraschung seid. Soeben seid ihr so, und sodann anders. Neue Aspekte von euch treten unverzüglich auf, knospen plötzlich auf, und da seid ihr. Ihr seid eine Frühlingsblume, und bei euch gibt es nur den Frühling und all das Erblühen, das der Frühling mit sich führt.

Ihr seid wie die Sonne, die sich jeden Morgen über den Horizont hebt.

Ihr seid ein Kochrezept, an das ihr gedacht habt und das ihr zum ersten Mal kocht.

Ihr seid eine goldene Überraschung.

Sofern du dich vor kurzem nicht überrascht hast, überrasche dich jetzt. Was hast du in einem Küchen- oder Kleiderschrank aufbewahrt? Welcher Aspekt von dir ist nach wie vor dort verborgen? Was hast du nie getragen, ist dennoch deins und weggesteckt? Zieh es an und geh damit aus. Was, Geliebte, habt ihr unter eurem Ärmel?

Lasst nicht ein einziges Blatt der Blume, die ihr seid, aus dem Sonnenschein fortgehalten sein. Lasst nicht eine Blüte von euch ungepflückt.

Wenn ihr tanzen wollt, so tanzt. Wenn ihr singen wollt, singt. Was immer ihr zuvor nie getan oder lange nicht getan habt, und zu dem ihr auch nur einen feinen Faden des Verlangens in euch tragt - jetzt ist die Zeit da, es in den Sonnenschein hinaus zu bringen.

In den Begriffen des Relativen - ihr könnt nicht alles sein, was ihr sein könnt, und dennoch könnt ihr mehr sein, als ihr bereits ans Tageslicht befördert habt.

Vielleicht bist du ein Schriftsteller, ein Musiker, ein Komponist, ein Tänzer und ein Choreograph alles in einem. Vielleicht kannst du eine verantwortungsvolle Person und zugleich ein freier Geist sein. Vielleicht kannst du ein freier Geist bleiben und zur selben Zeit eine verantwortungsvolle Person sein. Es gibt nichts, was du nicht sein kannst. Okay, Ich akzeptiere, du kannst nicht in jede Blume unter der Sonne hinein blühen, aber dennoch kannst du mehr als eine sein. Es gibt Aspekte von dir, die parat sind zu blühen.

Ein Klavier hat viele Töne. Du kannst sie nicht alle auf einmal spielen. Und doch mag es Töne geben, die du noch nie gespielt hast, und jetzt möchtest du sie spielen, und jetzt ist deine Zeit. Setze dich einfach hin und spiele.

Du bist ein Wesen, das sich ausdrückt. Was hast du seit langem nicht zum Ausdruck gebracht?

Vielleicht möchtest du eine Rolle zugunsten einer anderen aufgeben. Wer sagt denn, dass du das nicht kannst? Vielleicht warst du jemand, der hinter den Szenen glänzt, und nun möchtest du auf die Bühne. Oder umgekehrt. Niemand sagt, du musst eine neue Rolle einnehmen, indes möchte vielleicht eine neue Rolle in dir hervorbersten.

Du kannst jedes Lied singen, das du möchtest. Man muss nicht auf Erlaubnis warten. Kein Bedarf daran, darauf zu warten, dass du gedrängt oder umschmeichelt wirst. Sei einfach fertig, den Käfig zu öffnen und die Vögel rauszulassen, die begierig sind zu fliegen. Hast du sie zurückgehalten? Hast du dich womöglich selbst vor dir selbst zurückgehalten?

Was möchtest du soeben jetzt tun, was du vielleicht noch nie getan oder längere Zeit nicht getan hast? Was hält dich von der Freude ab? Und unter welchem Grund würdest du ihr ihren Lauf lassen?

Solltest du den Mond anheulen mögen, so geh und heule ihn an. Vielleicht möchtest du ein Kind adoptieren. Also, geh, wieso tust du es nicht? Oder vielleicht möchtest du jemand auf liebevolle Weise überraschen. Hör mit dem auf, was du gerade tust, und geh und tue es.

=====

HEAVEN #2825 - 19.8.2008 - The Difference between Godwriting and Most Other Writing

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN GODWRITING UND DEM MEISTEN ANDEREN SCHREIBEN

Der Unterschied zwischen Godwriting und dem meisten anderen Schreiben lautet, dass sich in dem, was Ich sage, kein Ego befindet. Das ist es. Ohne Ego gehen die Worte zum Herzen der Sache, welches die Wahrheit ist. Ja, das ist öfters der Fall als es nicht der Fall ist - Ich komme von einem anderen Winkel her als du. Ich komme immer vom gleichen Winkel her, Geliebte. Ich hüpfte nicht herum. Wahrheit ist ohne Ego, und das ist die ganze Geschichte.

Ein Gott mit einem Ego wäre kein Gott. Lasst uns nun über euch reden.

Während das Ego erblasst, erhebt sich die Wahrheit. Während euer wahrgenommener Bedarf nach Ego abnimmt, erhebt sich die Wahrheit.

Ich weiß, ihr sucht nach der Wahrheit, und ihr seht euch nach dem Abgang des Ego. Sucht weiterhin unablässig nach der Wahrheit, und das Ego wird aus eigenem Antrieb abklingen. Euer Verlass auf das Ego wird fortfallen. Aus dem Ego wurde eine zu große Sache gemacht. Aufgrund eures Glaubens an die Notwendigkeit von ihm, so, als hinge eure Existenz von ihm ab, wurden ihm enorme Ausmaße verliehen. Nichts hängt vom Ego ab, außer das Ego selbst.

Bis zu einem gewissen Grade fürchtet ihr, dass ihr mit dem Erblinden des Ego gleichfalls erblindest. Das, Geliebte, ist nicht so. Ihr würdet pulsierender existieren.

Ihr habt vielleicht gedacht, ihr seid wie ein Weihnachtsbaum, und dass ihr all das Lametta und die Glöckchen benötigt. Ihr seid kein Weihnachtsbaum. Ihr seid ein schönes Seinswesen, das keine Verschönerung nötig hat. Und was ist das Ego anderes als Verschönerung?

Ja, Ich verstehe, dass das Ego euch polstern kann. Doch wieso denkt ihr, ihr hättet ein Polstern nötig? Worum geht es genau, dass ihr fühlt, ihr müsstet euch gegen euch selbst verteidigen? Worum geht es genau, dass ihr darauf besteht, euch darin schwach zu fühlen?

So wie es Ebenen der Wahrheit gibt, gibt es Ebenen des Ego. Beginne damit, in deinem Reden schlicht und einfach ehrlich zu sein. Diese Ebene der Wahrheit alleine erheitert. Du wirst keinen Bedarf nach Fiktion spüren. Du wirst wissen, du hast nichts zu verbergen oder zu umgehen oder aufzupolieren. Unpoliert, ohne Editionsarbeit, wirst du so gut wie Gold sein. Du wirst nicht mehr länger eine falsche Front aufziehen. Du wirst nicht mehr länger etwas veranstalten.

Niemand braucht ein vorgetäushtes Du. Du brauchst es nicht. Das reale Du ist gut genug. Das reale Du ist spektakulär gut, und das ist das Einzige, das dich selbst überzeugen kann, und das Einzige, das du offenlegen möchtest. Das, Geliebte, ist Bescheidenheit, dasjenige sein, was ihr ohne Trimmen seid.

Wie bekomme Ich euch dazu, die Pracht eures eigenen Lichts zu sehen? Wie bekomme Ich euch dazu, euch in eurem eigenen Recht zu sehen? Wie bekomme Ich euch dazu, zu sehen? Sagt Mir, was kann Ich sagen oder tun, damit ihr anfangt, das Wunderwerk an Schöpfung zu sehen, das ihr seid?

Ihr werdet wohl sagen, ihr haltet euch wegen Adam und Eva im Garten Eden bedeckt. Das allerdings, Geliebte, war voll und ganz ein Fehlverständnis. Lasst an der Stelle Verständnis einkehren. Ich erschuf euch, und Ich sage euch, dass Ich euch schön erschuf.

Wenn ihr euch als minder seht, als Ich es tue, ist das das Ego, das zu euch spricht, das hinterhältig, schlau zu euch redet, im Bemühen, euch davon zu überzeugen, dass es Bescheidenheit darstelle, eurem Erbe zu entsagen. Das ist nicht Bescheidenheit. Bescheidenheit ist nicht Narrheit. Bescheidenheit ist euren Wert erkennen und dabei nicht eingebildet werden. Wenn ihr wisst, dass der Wert eines jeden gleich ist, was gibt es dann überhaupt, um sich darauf etwas einzubilden? Du und Ich sind eins, und jeder Weitere ist gleichfalls Eins mit Mir, und Eins mit dir. Das ist die unbeschönigte Wahrheit.

Das Ego ist ein Eindringling. Es ist alles Kostüm und keine Substanz. Du, der du Meine Substanz bist, brauchst keine Kostümierung zu tragen. Du bist für Mich gut genug. Du bist schlicht recht so. Möchtest du das Ego und all seine Schnörkel überwinden und auch dir selbst gegenüber recht so sein?

=====

HEAVEN #2826 - 20.8.08 - Imagining the Full Sunshine of Awareness

SICH DEN VOLLEN SONNENSCHNEIN DES GEWAHRSEINS VORSTELLEN

Ich habe keinen Bedarf an Geduld. Ihr könntet sagen, es gibt nie jemanden, der die Geduld, die Ich habe, hat oder hatte, denn vor Äonen erschuf Ich das Universum, und immer noch warte Ich auf den Frieden überall auf der Welt. Ich warte auch auf dich. Du wirst vielleicht sagen, in dieser deiner Lebenszeit wartete ich 60 Jahre lang, bis du anfingst, deine Augen zu Mir zu öffnen, und, unter anderem, von Meiner Geduld verblüfft zu sein.

Fakt ist, Ich bin ganz und gar nicht geduldig. Ich brauche keine Geduld, und Ich habe sie nicht. Du brauchst sie, und des Öfteren hast du sie nicht. Du brauchst Geduld, da du ungeduldig bist. Ich bin weder geduldig noch ungeduldig. Ich habe keine Beklemmung. Obschon Ich begierig bin, dich voll zentriert zu haben, existiert kein Thema der Geduld oder Ungeduld, sobald es sich auf Mich beläuft.

Zunächst, du musst dich entsinnen, Ich bin außerhalb der Dringlichkeit der Zeit. Für Mich existiert Zeit nicht, demnach gibt es keine Bedrängnis und keinen Notstand. Es gibt keine Hast und keine Verspätung. Ich spüre keinen Bedarf nach Schnaufen und Keuchen. Ich komme nicht außer Atem.

Zudem - Ich bin von all Meinem Können in Besitz genommen, und jenes umfasst Gewährsein. In Meinem Gewährsein bin Ich Mir recht wohl gewahr, dass du volles Gewährsein haben wirst, bevor auch nur eine Katze mit ihrem Auge blinzelt. Es ist lediglich so, du hast ein kleines Spiel betrieben, den vollen Sonnenschein des Gewährseins vor dir selbst verdeckt zu halten.

Geliebte, Ich sehe, was existiert. Ich sehe nicht, was nicht existiert. In diesem Sinne habt ihr mehr Vorstellungsgabe als Ich, denn Ich bin nicht in der Lage, Mir all die Ermangelungen vorzustellen, die ihr euch vorstellt, unterdessen euch eure Vorstellung an zahlreiche Orte verbringt, die nirgendwo existieren außer in eurer Vorstellung und in eurem Bejahen, sie seien real.

Nutzt eure exzellente Vorstellungsgabe zu eurem Vorteil. Stellt euch vor, wie es aussähe, wenn ihr erfasst, dass das ganze Licht des Gewährseins das eure ist. Stellt es euch in diesem Augenblick vor. Spielt mit ihm. Genießt es. Ihr werdet euch daran erfreuen. es wird mehr als eine Kurzweil sein. Es wird eine Offenbarung sein.

Belastet eure Gedanken auf dieser Offenbarung, und nicht auf derart vielen Gedanken voller Herzeleid, auf denen euer Geist niederging.

Stellt euch das vor. Stellt euch vor, dass das volle Licht eures Gewährseins eine Milliarde Dollar wert ist, und dass von den mäandernden Gedanken, mit denen ihr unterwegs seid, jeder weniger als ein Penny wert ist. Wie lange wird es brauchen, bis du ein gutes Geschäft ausmachen wirst, sobald du es siehst?

Schier dir vorstellen, dass du den vollen Sonnenschein des Gewährseins eben jetzt innehast - das muss wenigstens eine Million wert sein. Sich vorstellen wird soeben jetzt etwas Gutes ausrichten. Es wird dich an einer guten Stelle halten, und in der Tat, Ich werde sehr glücklich sein.

Denke einfach, wie gut du dich fühltest, wenn du dir vorstellst, von einem Schwaden an goldenem Licht Meiner Liebe eingehüllt zu sein. Wie großzügig du dich fühlen würdest!

Denke einfach, wie gut würdest du dich fühlen, wenn du dir vorstellst, du seiest aus goldenem Licht Meiner Liebe und aus nichts anderem als aus goldenem Licht gemacht? Wie großzügig du dich fühlen würdest! Geratet bei dieser Idee in Verzückerung, Geliebte.

Denke einfach, wenn du dir vorstellst, alle auf der Welt sind mit dem gleichen goldenen Licht erfüllt, wen gibt es denn dann, den du nicht umarmen möchtest?

Denke einfach, wenn du dir vorstellst, falls jeder, der nicht dieses gleiche goldene Licht oder der nicht das Gewahrsein von ihm hat, wie du es hast, es unmittelbar jetzt hätte, jetzt, indem er in deiner Gegenwart weilt, was dann würde dieses Bild von dir selbst in der Welt ausrichten?

=====

HEAVEN #2827 - 21.8.08 - The Splendor

DER GLANZ

Glaube es, oder glaube es nicht, du und Ich, wir sind so nah zusammen wie Erbsen in einem Topf. Wir sind in diesem Pott des Universums so nahe aneinander geschmiegt, dass es sein kann, dass du Mich nicht gesehen oder Meine Gegenwart nicht gespürt hast. Du, obschon du kurzsichtig sein magst, siehst womöglich einfach nicht, was direkt vor dir ist. Ich denke, du gerätst in einen Zustand, wo dich etwas wie aus heiterem Himmel trifft. Du wirst abgelenkt. Deine Aufmerksamkeit zieht von Mir fort, zu etwas anderem hin. Indes ist auch das in Ordnung so, das versteht ihr doch.

Eure Augen werden bald klar sein. Alles wird euch enthüllt werden. Nichts wird euch von der Offenbarung ablenken, die euch ansteht, sie entgegenzunehmen. Keine Pferde werden euch davon abhalten. Was Ich sage, ist wahr, und es ist für euch wahr. Es ist für jeden wahr, der diese Worte liest, und es wird auch für Jene wahr werden, die das nicht tun.

Dies alles ist in den Kosmos eingebaut worden. Ihr mögt euch wundern, weswegen ihr es zuvor nicht gesehen habt. Es hat den Anschein, als hättet ihr einen kleinen, oder auch einen längeren Bummel im Park des relativen Lebens benötigt, bevor ihr euch in der Lage fühlt, euren Geist und euer Herz ganz zu öffnen, um das zu sehen, was direkt vor euch ist. Ihr seid etwas zögerlich gewesen, was dasjenige anbelangt, was man Zukunft nennt, etwas zaghaft, ja gar ängstlich über sie, so, als würdet ihr durch etwas besiegt, dem ihr nicht ebenbürtig seid. Vielleicht habt ihr gedacht, ihr seid Meiner Güte nicht ebenbürtig.

Geliebte, Ich habe Meine Huld nie von euch zurückgehalten. Wieso sollte Ich das? Wieso sollte Ich je an so etwas denken? Ich bin ein Geber, kein Zurückhalter. Ich bin nicht mickrig, knauserig oder ein Horter. Ich bin schlicht ein Geber. Etwas anderes kenne Ich nicht. Ich bin kein Nehmer. Ich bin so weit vom Nehmen entfernt wie die Liebe selbst, denn die Liebe - wahre Liebe - hat nichts anderes erforderlich, als zu geben und zu geben und zu geben. Ich gebe euch alles. Ich halte euch an, die Überfülle entgegenzunehmen, die Ich vor euch hin stelle. Alles, was Ich gebe, wurde vor dem Anbeginn der illusorischen Zeit an gegeben.

Du bist wie ein Erbe, der irgendwie nicht mitbekam, dass ihm ein Vermögen hinterlassen wurde. Das liegt nicht an Mir, denn Ich habe euch die Botschaft viele Male übersandt. Nebenbei gesagt, Ich habe in keinem Falle Schuld. Selbstverständlich fühlt ihr da wohl anders. Ihr mögt empfinden, Ich hätte Schuld, dieses ganze Universum in Gang gebracht und es in euch eingepflanzt zu haben.

Geliebte, sobald ihr nicht klar seht, seht ihr verkehrt. Und habt ihr nicht verkehrt gesehen? Wart ihr darin nicht grandios, grandios im Falschhauslegen? Sogar Experte darin? Experte im Sehen, was nicht ist, und im Nicht-Sehen, was es ist? Ihr habt diesen Fehler auf allerhand Ebenen gemacht, lasst uns indes darüber nicht mehr länger reden. Das wird kein bisschen den bald eintreffenden Augenblick beeinträchtigen, wann ihr eure Augen, euren Geist und das Herz öffnen werdet, und wann ihr seht, was für immer und immerdar

gewesen ist. Ihr werdet mehr als sehen. Ihr werdet wissen. Ihr werdet sagen: "Ah!", und mit euch und eurem Ort in der schönen Welt, die Ich erschuf, versöhnt werden.

Ihr werdet die Schönheit erkennen. Ihr werdet überhaupt verblüfft darüber sein, dass ihr es irgendwie verfehlt habt, sie zuvor zu sehen. Ihr werdet ausrufen: "Wie konnte ich zuvor nicht all die Herrlichkeit gesehen haben? Wo war mein Kopf? Wo waren meine Augen? Was habe ich getan?"

Und sodann werdet ihr aufhören mit all dem Sich Fragen, mit diesem Bereuen, mit all derartigen Dingen, und ihr werdet schier die Pracht zu euch nehmen. Es wird überhaupt keine Vergangenheit mehr geben. Ihr werdet in diesen einzigartigen glänzenden Augenblick der Ewigkeit eingetaucht sein.

=====

HEAVEN #2828 - 22.8.2008 - Love Established in Being

LIEBE, WIE SIE IM SEIN GEGRÜNDET IST

Wie schön ist ein Herz, das wissenderweise mit dem Meinen umrankt ist! Dein Herz ist bereits mit dem Meinen verflochten, demnach könntest du dich genauso gut damit vertraut machen. Gibt es etwas anderes, das du erkennen solltest, was dem gegenüber den Vorzug hat? Gibt es etwas anderes, das dich irgendwo in die Nähe derjenigen Höhe heben kann, wie es diese eine Vergegenwärtigung vermag? Dein Herz und Mein Herz sind verflochten. Unsere Herzen halten sich sozusagen an der Hand. Wir sind nicht einmal einen halben Zentimeter voneinander getrennt.

Sag Mir doch bitte, was ist dieser deinerseits wahrgenommene Bedarf, sich weit weg, ja, gar isoliert von Mir zu fühlen? Bloß daran zu denken, weit von Mir weg zu sein, ist weit hergeholt, dennoch glaubst du allzuoft und hast du allzuoft geglaubt, eben das sei der Fall. Du glaubtest das allzu gut. Es ist so, als hätte dir das Leiden der Entfremdung irgendwie eine Art Befriedigung überreicht, als hättest du etwas hinzugewonnen. Welche Befriedigung könnte das sein? Was könntest du gewonnen haben außer unnötiges Unglücklichsein?

Vielleicht hast du den Trost erlangt, sofern du das Trost nennen kannst, schlecht behandelt zu werden. Ich nehme an, das könnte irgendwie ein Trost sein, sobald das Gefühl von der Eigenart ist, dass du dich an es gewöhnt hast. Vielleicht möchtest du lieber die Opferrolle spüren, als dich in Meinem Herzen gegründet zu fühlen. Oh, Geliebte, der menschliche Geist ist eine spaßige Sache. Die Dinge, die er sich selbst sagt, bereitet er in aller Eile zur Unterstützung für das teure Leben und bewahrt es dafür! Euer Geist, Geliebte, spielt Pin the Tail on the Donkey, derweilen euer Herz in dem Meinigen gepresst ist. [*Pin the Tail on the Donkey ist ein Spiel unter Kindern. Das Bild eines Esels ohne Schwanz wird, für jedes Kind, erreichbar an die Wand geheftet. Eines nach dem anderen werden jedem Kind die Augen verbunden; es bekommt einen "Schwanz" aus Papier zusammen mit einem Reißnagel in die Hand, und wird herumgedreht, bis es nicht mehr weiß, wo es ist. Wer seinen Schwanz am nächsten am Rücken des Esels anbringt, hat gewonnen. - ThB*] Gebt nach. Anerkennt euer Herz inwendig in dem Meinen. Legt eure Bestätigung hier hinein. Fakt ist, Unsere Herzen sind Eins. Euer Herz gehört rechtmäßig in das Meine. Es gibt keine Trennung.

Ihr könnt an Trennung glauben. Ihr habt in der Tat einen Gutteil eures Lebens dieser Auffassung gewidmet, dennoch könnt ihr die Gegenwart eures Herzens im Meinen nicht verändern. Unsere Herzen stecken zusammen, und nichts kann sie auseinander reißen. Das könnt ihr nicht. Das kann nicht bewerkstelligt werden, und aus welchem irdischen Grund wolltet ihr das tun?

Ihr wart so unbeugsam. Was genau würdet ihr eures Erachtens dreingeben, sofern ihr die wahre Beschaffenheit eures Herzens anerkennt? Was würdet ihr aufgeben, das ihr anscheinend nicht los lassen

wollt? Was ist so wertvoll an der Idee des Alleinseins, während ihr Einssein haben könnt, während Einssein euer ist? Welcher Vorteil besteht darin, die Einsamkeit aufrecht zu erhalten, die ihr eigenhändig herstellt, die jedoch tatsächlich nicht existiert? Vielleicht denkt ihr, Einsamkeit sei eine Art Tugend?

Ihr könnt ein Bild der Einsamkeit zeichnen. Ihr könnt ein Bild von jedwedem zeichnen, und eure Illustration macht das, was ihr gezeichnet habt, nicht wahr. Also gut, sie macht es für euch wahr, aber in Wahrheit ist sie eine Lüge mit einem armseligen Gesicht. Du nennst dich einen Realisten, und dennoch kaufst du dich links und rechts in Lügen ein. Und du zahlst für sie einen hohen Preis. Sie sind nichts wert, und du zahlst viel für sie.

Möchtest du nicht ein anderes Bild zeichnen? Vielleicht eines, wo Unser Herz wie ein einzelner Vogel im Himmel fliegt? Oder wie ein Blatt? Oder schier als Ein Herz, das Unsere Liebe, wie sie im Sein gegründet ist, versinnbildlicht?

Was bloß kann derart entsetzlich sein, was Unsere Herzen, die Eins sind, anbelangt, dass du diese Vorstellung unterlässt, ja, dass du sie gar geringschätzig behandelst? Es ist etwas Großartiges, dass unsere Herzen Eins sind. Ich wollte es keinesfalls anders haben. Du denn? Wirklich? Sodann, möchtest du Unser Einssein so sehr, dass du in deinem ungleichgewichtigen Rasonnieren Trümmer an Beweggründen aufhäufen willst, um dich davon abzuhalten, Unser aufsehenerregendes Geschenk des Einsseins eben jetzt in diesem Moment zu genießen, um es für später aufzuheben?

=====

HEAVEN #2829 - 23.8.2008 – The Gates Are Open

DIE TORE SIND OFFEN

Alles ist in Bewegung. Die Tore sind offen. Ein Strömen zum Leben geht vonstatten. Da ist ein Strömen zu dir und ein Strömen zu allem des Lebens. Ihr geht einen Strom des Lebens hinunter. Genausogut könntet ihr das fröhlich, fröhlich tun. Und, ja, das Leben auf der Erde ist schier ein Traum. Es ist ein einzelner Moment eines Traumes, der sich fortsetzt. Er scheint weiter und weiter zu gehen, euer Traum des Lebens, der euch zu der Dimension namens Erde führt.

Geliebte, ihr hattet eine Amnesie, und ihr wart euch nicht gewahr, was ihr vergessen habt, oder sogar, dass ihr vergessen habt. Ihr dachtet, dass eure gegenwärtige Eingeburt der Beginn eures Lebens sei. Euer Leben ist ein Kontinuum, Geliebte. Es ist nicht genauso, dass ihr es dort aufnehmt, wo ihr es verlassen habt, da es keinen Stopp gibt, und somit keinen Halteplatz, woher ihr euer Leben aufnehmen könnt. Ihr seid unendlich und ewig. Ihr seid der nicht-endende Strom des Lebens, der fließt.

Was all das Praktische anbelangt, es gab gleichfalls keinen Beginn eures Lebens. Beginn und Ende sind Bezugsgrößen an Zeit. Zeit existiert nicht, und demnach gab es nie eine Zeit, als ihr nicht wart. Du und Ich haben existiert seit vor dem Beginn der Zeit. Wir sind nie-endend. Das Buch des Lebens hat keine letzte Seite, Geliebte, desgleichen eigentlich keine erste. Das ist nur eine Ausdrucksweise.

Alle Ströme treffen im Ozean Meiner Liebe zusammen. Alle Ströme treffen hier genau jetzt zusammen. Wir zirkulieren und wirbeln zusammen. All die Kräuselungen besingen Mich. Es gibt schier einfach nichts anderes, was zu besingen wäre. Für Mich gibt es keine Worte, und Wir, du und Ich, sprechen nichtsdestotrotz. Wir haben ein Bedürfnis nach Klängen, die sich aus Unseren Kehlen entäußern möchten. Es ist ein Bedürfnis, Unsere Liebe zu verkünden und sie für immer und ewig zu läuten. Wie gesegnet Unser Einssein doch ist! Wie gesegnet Wir sind, dass wir in dieser Bewandtnis des Einsseins und nie aus ihr weg

und heraus sind.

Wir sind in der allerschönsten Ausgestaltung vereinigt, die ihr euch je vorstellen könnt. Wir leben und atmen im Licht, das so hell ist, dass du dir, der du ein bedeutender Strahl Meiner Selbst bist, nicht gewahr bist, Wessen Licht du ausstrahlst. Du denkst, du seiest eine kleine, schlecht funktionierende Glühbirne, oder ein flackerndes Straßenlicht, oder eine Nachtlampe, unterdessen du die Sonne selbst bist. Du bist derart vorgeschoben, dass du das Licht nicht siehst. Du bist derart mit seiner Ausübung befasst. Du bist sogar zu einem Experten geworden, nicht zu sehen.

Gut, eben in diesem Augenblick vergrößern Wir dein Sehvermögen. In Kürze wirst du den Augentest bestehen. Du wirst alldas auf der Karte sehen, die Ich dir zum Sehen hochhalte. Du gelangst dazu, das helle Licht Unserer Liebe klar zu sehen, und du wirst einen Schritt weiter gehen, denn es ist eigentlich nicht so sehr eine Frage des Sehens als des Wissens. Du wirst nicht darüber nachdenken. Du wirst dich schlicht mit dem Licht verdingen. Du wirst dir den Gedanken nicht vorstellen, dass du von dem Licht getrennt sein könntest.

Du wirst also deine Amnesie umkehren. Während du lebst und atmest, wirst du mit dem Licht vertraut sein, in dem du stehst, und wirst du wissen, es ist du. Du wirst wissen, es ist Ich. Du wirst wissen, es gibt nichts zwischen dir und Mir. Du wirst Einssein kennen. Du wirst dir nicht einmal ein du oder ein Mich vorstellen. Dein Herz wird im Einssein schwimmen, und du wirst glücklich, so glücklich sein. Einssein und Freude sind das gleiche. Man kann das eine nicht ohne das andere haben, indes wirst du nicht in einem größeren Umfang an Freude denken als ans Einssein, denn du wirst mehr SEIN und weniger denken. Du wirst nicht ans Schwimmen oder ans Seien denken. Du wirst schlicht schwimmen und sein, schwimmen und sein, so wie Ich BIN.

=====

HEAVEN #2830 – 24.8.2008 – You Are Ready Now

DU BIST JETZT BEREIT

Du befürchtest, dass du, indem du die Tiefe und das Ausmaß Meiner Liebe für dich erkennst, verdunstest. Du befürchtest, dass es dich, indem du all Meine Liebe für dich kennenlernst, zum Verschwinden bringt. Aus deinem Blickwinkel heraus, bist du auf etwas eingeschaltet. Du fragst dich, wie du all die Liebe aufnehmen kannst, die Ich für dich habe, wie du dabei nicht umkippst und einfach zerfällst.

Doch hier, Geliebte, die Geschichte. Ihr werdet euch eingliedern, denn es ist etwas Gegebenes, dass ihr bereits all die Liebe enthält, die an Mir ist, zu geben, und das ist eine stattliche Menge an Liebe, dennoch wird euch all Meine Liebe, auch in ihrer vervielfältigten Form, nicht in Stücke reißen. Sie wird die gesamte Zusammenstellung eurer Wahrnehmung verändern. Es stimmt, ihr werdet nie wieder die gleichen sein.

Ihr werdet so beschwingt sein, dass es so sein wird, als flögt ihr derart unverzüglich und derart mühelos, so, wie ihr jetzt eure Augen Himmelwärts hebt.

Ihr werdet lachen und euer Herz heraus lachen. Ihr werdet von oben nach unten und wieder zurück gedreht sein. Das stimmt. Sobald ihr den Umfang der Liebe erkennt, die Ich über euch ausgegossen habe, werdet ihr nicht die gleichen sein. Wie könnt ihr sein? Widersinn wird verschwinden. Leiden wird aufgelöst sein. Die Vergangenheit wird verflüchtigt sein. Die Wahrheit wird zu eurem Schlagwort, und, indes ihr in der Wahrheit Meiner Liebe steht, werdet ihr groß dastehen. Ihr werdet ein anderer Mensch sein, da ihr wissentlich im hellen Licht Meiner Liebe stehen werdet, die überschwänglich auf euch scheint, was man,

Geliebte, auch so sagen kann, ihr werdet in der Wahrheit eures eigenen Seins stehen, und ihr werdet euer Strahlen, Mein Strahlen kennen, das hell in euch strahlt, und das in den Äther hinaus scheint und sich dort mit all der Liebe, die ist, trifft, und mit jener in Abgleich tritt. Auf diese Weise werdet ihr in ein anderes Universum eintreten, obgleich es in Wirklichkeit eine weitere Dimension euer selbst ist, in die ihr eintretet.

In diesem Zustand der Wissendheit, der Bewusstheit, werdet ihr all das Licht und die Liebe, die ihr bereits seid, erkennen und bejahen. Ihr werdet eure Befähigkeit mehr als kennen. Ihr werdet sie erfüllen. Ihr werdet schlicht nie mehr ohne dieses umwerfende Gewährsein der Wahrheit von euch und der Wahrheit von Mir sein, in diesem spektakulären Einssein, das Wir immerfort waren, obschon es kein *waren* gab, allein ein *sind*. Wenn Ich sage, Ich BIN, werdet ihr unverzüglich all das erkennen, was Ich BIN einschließt. Ihr werdet erkennen, was ihr umfasst.

Schaut, ihr werdet ohne Zweifel sein. Heißt den Tag willkommen! Ihr werdet ohne Furcht sein. Geliebte, ihr werdet Mich nicht mehr fürchten. Ihr werdet ohne Beklemmung sein. Ihr werdet nicht einmal mehr in Ehrfurcht sein. Sobald ihr einmal dasjenige bejaht habt, vor Dem ihr jetzt in Ehrfurcht steht, werdet ihr euch nicht mehr weiter in Ehrfurcht bewegen. Sobald es keine Trennung gibt, wird es nichts geben, vor dem Ehrfurcht zu haben ist. In Unserem Einssein – da werdet ihr nicht mehr länger Erstaunen haben. Ihr werdet im Licht Unserer Liebe schwimmen, und ihr werdet schlicht entzückt sein, doch nicht in Ehrfurcht. Du und Ich werden auf gleichem Stand sein. Es wird wundervoll sein, indes nicht mehr länger ein Wunder. Ah, doch eben jetzt, jetzt bist du dir nicht so sicher, ob du mit Mir auf gleichem Stand sein möchtest, zu Wem würdest du fortan beten?

Keine Sorge, dein Herz wird über das Universum hinweg tanzen. Alle Herzen werden als Eines tanzen. Und was für ein Einzigartiges Herz wird das sein! Oh, Mein Gott, an der Stelle würde sich Ehrfurcht, falls sie immer noch vorstellbar wäre, als etwas zu Kleines ausmachen. Falls du je dazu gelangen würdest, an Ehrfurcht zu denken, wäre sie wie ein zugeneigtes Kind, dem du über den Kopf streicheln möchtest. Gleich, wie ehrfurchtgebietend Unsere Liebe ist und immerfort gewesen ist, ihr werdet nicht mehr dazu in der Lage sein, euch zur Ehrfurcht zurück zu begeben. Wenn ihr euch in der Sonne befindet, Geliebte, könnt ihr die Sonne nicht mehr so ansehen, wie ihr es einmal getan habt. Ihr würdet immer noch wissen, die Sonne ist groß, und dennoch würdet ihr die Vertrautheit der Sonne kennenlernen und erkennen, dass ihr in all eurer Ignoranz die ganze Zeit über die Aufflammende Sonne wart. Heißt den Tag willkommen, Geliebte. Er wird bald über euch sein.

=====

HEAVEN #2831 – 25.8.2008 – A Gift of Light

EINE GABE DES LICHTS

Mein Licht scheint immer. Ich bin keine Sonne, die untergeht. Ich bin immer eine Sonne, die aufgeht. Ich erhebe Mich im Osten und erhebe Mich im Westen, und Ich erhebe Mich im Norden und im Süden. Ich werde von jeder Richtung her gesehen. Du kannst dich überallhin wenden, Ich bin da. Du bist immer in Meinem Blick, und Ich in deinem, ob du das nun anerkennst oder nicht.

Ich bin dein Schutzengel. Selbstverständlich stelle Ich andere Engel ebenso dafür an. Und Ich stelle dich als Engel auf der Erde an, um all die anderen Engel auf der Erde zu unterstützen. Ich bin ein Beschaffer. Du bist mehr als ein Überlebenskünstler. Auch du bist ein Beschaffer. Du füllst die Lücken auf. Was immer als vonnöten wahrgenommen wird, du bist flink da, denn du bist in deinem Dienst an Mir rasch. Du dienst niemandem sonst.

Du musst wissen, dass es ein großes Privileg ist, mir zu dienen. Du kämpfst Seit an Seit, um mir zu dienen. Du würdest die ganze Nacht aufbleiben, um der erste zu sein, der Mir dient. Selbstverständlich weist dein Dienst an Mir Wachheit auf, aber es gibt keinen Grund, in einer Schlange zu stehen. Du wirst aufgerufen werden. Niemand wird übersprungen. Niemand wird ausgelassen. Rundum gibt es immer genug zu dienen.

Vielleicht dachtest du, der Dienst an Mir sei etwas, bei dem du aus dem Weg zu gehen habest, um ihn zu verrichten. Ganz und gar nicht. Du tust ihn auf deinem Weg. Auf deinem Weg wohin du auch gehst, schaltest du ein Licht an, sodass Andere Mich sehen können, wo Ich immerzu bin. Du bist ein Lampenanzünder. Du entzündest die Lampe der Liebe.

Die Lampe der Liebe wurde in Wirklichkeit vor Äonen angezündet, demnach bist du schier derjenige, der das Licht trägt. Wir können dich den Licht-Träger nennen. Natürlich wiegt Mein Licht nichts. Du tanzt in der Brise, und Meine Liebe ist bei dir sicher. Du wirst sie nicht mindern. Du trägst sie schlicht. Es gibt nichts anderes, was du mit Meinem Licht tun kannst, außer es zu tragen. Wo du gehst, geht Mein Licht.

Sieh es so an, du trägst eine Blume Meines Lichts in deinem Haar. Sieh es so an, Mein Licht ist ein Ring an deinem Finger, und du kannst ihn nie abnehmen, um den Abwasch oder andere Dinge zu machen. Und somit bist du Mein Ring-Träger. Nichts davon ist schwer. Wieso, Geliebte, Meine Liebe ist so leicht wie Luft. Sie ist definitiv keine Bürde.

Durchtränkt in Meiner Liebe, gibt es für dich nichts anderes zu tun, als sie auszustrahlen. Es gibt keinen Schalter, den du zu drehen hast. Du bist, und, so wie du bist, ist mein Licht auf dir. Du bist angestrahlt. Dabei gibt es kein Ende.

Du bist mit einem Geschenk des Lichts begabt, das du scheinst, und das du demnach mit jenen teilst, die danach hungern. Und das ist jedermann. Niemand ist von Meiner Liebe überfüllt. Sie füllt überall. Sie durchbricht alle Grenzen, und dennoch erkennt keiner, wie gesättigt er mit Meiner Liebe ist. Gefüllt mit Meinem Licht, kann er sich sogar leer fühlen. Er macht noch nicht die Vollheit von Allem und die Vollheit vom Nichts aus. Mein Licht füllt jeden Ritz auf Erden und nicht auf Erden. Mein Licht füllt jeden Ritz. Du bist so mit Meinem Licht angeleuchtet, du kannst das nicht immer feststellen.

Stelle es jetzt fest. Wisse ohne Zweifel, dass du von innenher beleuchtet bist, und dass es Mein Licht ist, das dich anleuchtet. Mein Licht quillt über. Du kannst dabei nicht anders. Mein Licht, das so leicht wie Luft ist, liebt es, von dir weg zu scheinen. Was anderes kannst du tun, als es das zu lassen?

=====

HEAVEN #2832 – 26.8.2008 – Good Fortune Is Yours

DAS GLÜCK IST DEIN

Wenn ihr euch niedergedrückt fühlt, wie es manchmal bei euch der Fall ist, dann fühlt ihr euch, Geliebte, vielleicht vom Glück niedergedrückt. Nicht, dass ihr zu viel Glück haben könnt, aber, dass ihr davor scheut. Für euch mag Glück vielleicht so aussehen, wie wenn ihr einen Handwerker im Haus habt. Diese Arbeit sollte getan werden. Ihr habt den Handwerker hergebeten. Ihr habt gehofft, dass er kommt, ihr habt auf ihn gewartet, und dennoch, seine Gegenwart in eurem Haus stellt das Haus einem Ziel gegenüber, und ihr fühlt euch durcheinandergebracht. Dein Haus war nicht das, was es war, und nun fühlst du dich nicht ganz so wohl, wie bevor der Handwerker kam. Eine Beunruhigung geht vonstatten, eine liebenswerte Beunruhigung allerdings, und doch ist dein Haus nicht mehr so ganz dein eigenes. Dein Haus fühlt sich herumgedreht. Vage ausgedrückt, du fühlst dich wie ein Besucher bei deinem eigenen Leben. Deine Stunden, dein Leben

sind nicht mehr länger so recht deine eigenen. Sie wurden durch das Glück übernommen.

Dir wurde mehr gegeben, und irgendwie spürst du so eine Art Verdrängtsein von deinem Leben.

Geliebte, all euer Glück, es braucht, dass ihr euch ein wenig daran gewöhnt. Eine Drehung am Rad, und ihr dreht euch genauso. Je mehr ihr Meinen Fußstapfen folgt, desto größere Schuhe habt ihr zu tragen.

Ihr dehnt euch aus, und ihr spürt das Auseinanderziehen. Geliebte, ihr habt einen Sprung gemacht, und nun merkt ihr es. Euer Herz hüpfte. Ihr wolltet es. Doch wusstet ihr nicht, was für ein großer Satz es werden würde. Ihr habt nicht wahrgenommen, wie ihr jetzt mit all eurem Glück Schritt halten würdet. Es ist das eure, ihr habt es, und nun sagt ihr: „Huh? Was ist passiert? Nichts ist mehr gleich.“

Ihr wolltet Wandel, und nun, wo er da ist, seid ihr nicht so recht sicher. Ihr wolltet so richtig Diamanten, und nun sehen eure Finger wie diejenigen eines Fremden aus, derart glänzend und mit Diamanten beladen sind sie. Ihr wolltet geblendet sein, und nun findet ihr, ihr seid entgeistert!

Es wird nach und nach leichter für euch, euch an all die Güte und Huld, die die eure ist, zu gewöhnen. Lasst die Güte euch zu neuen Höhen bewegen. Ihr besteigt einen Berg, Geliebte, und während ihr euch dem Gipfel nähert, steigt ihr unablässig hoch. Es mag sein, ihr fühlt, die Wahl, von der ihr dachtet, ihr hättet sie getroffen, sei nicht mehr die eure. Ihr fühlt euch gezwungen. Es ist so, als hielte euch künstlich eine Große Hand, und als hülfe sie, euch den Berghang hoch zu ziehen. Natürlich, Geliebte, das ist eure Wahl. Das ist, was ihr wählte, und ihr habt es erhalten.

Und jetzt kommt ihr damit vorwärts. Kein Herumdrucksen mehr.

Ihr seid Mein Gesammeltes Seinswesen, und ihr tut gut daran, euch an diese Vorstellung zu gewöhnen. Das Glück ist euer. Was wäre also, wenn ihr euch seinetwegen überschlagt? Es ist immer noch das eure, und noch mehr davon ist auf dem Weg. Es wird rasch und rasend daherkommen. Das Glück kommt zu euch wie ein Fischschwarm. Ihr werdet vom Glück überschwemmt.

All dem Glück, das zu euch auf dem Weg ist, seid ihr gewachsen. Ihr könnt ihm nicht widerstehen! Ihr könnt es in euer Leben einpassen. Es ist für euch nicht zu viel. Es ist für euch genau richtig.

All diese Medaillen werden an euch befestigt. Akzeptiert sie. Sie sind nicht schwer. Zankt in eurem Geist nicht über sie herum. Sagt einfach: „Danke Dir, Gott!“, und geht voran. All die Reichtümer des Königreichs langen bei euch an. Stellt eure Bereitetheit nicht in Frage. Ihr seid bereit. Streckt einfach eure Arme aus und fangt sie alle auf. Es ist euer. Es ist definitiv euer. Da gibt es keinen Irrtum. Das Glück ist da, die ganz reale Sache. Begrüßt es mit offenen Armen.

=====

HEAVEN #2833 – 27.8.2008 – We Will Canoe on a River of Love

WIR WERDEN ALLE AUF EINEM FLUSS DER LIEBE KANU FAHREN

Welche Worte können all die Liebe in Meinem Herzen für euch zum Ausdruck bringen? Das größte Wort ist nicht groß genug. Das hochfliegendste Wort ist nicht hoch genug. Welche Wörter können die Tiefe und Breite der Liebe, die Ich innehabe, übertragen? Auch das Wort Liebe kann das nicht. Es probiert das. Es ist darauf angelegt, und gleichwohl haben Wörter nicht genug Stärke, um all die Liebe zu übertragen, die es zu übertragen gilt. Und, dennoch, Liebe wird übertragen. Du kennst Liebe, wenn du sie siehst. Du kennst Liebe

desgleichen, wenn du sie nicht siehst.

Was für eine Leere ist bei einer Liebe, die nicht wahrgenommen wird, vorhanden. Wieso wollte jemand nicht Liebe wahrnehmen, während Liebe in Hülle und Fülle vorhanden und nichts, was ihr gleichkommt, ist? Wer wollte sich Liebe entgehen lassen? Und dennoch, Liebe wird allzuoft ausgelassen. Meine Kinder haben Wüsten im Sand gefunden, wo sich Oasen befinden. Gelegentlich haben sich Meine Kinder des Wahlrechts der Liebe entzogen, haben sie sie von ihrer Liste gekratzt, haben sie sich überredet, Liebe vagabundiere irgendwie von ihnen weg, so, als ob Liebe, die entschiedene Substanz des Lebens, von ihnen abwesend sein könnte! Derart von Liebe umringt seid ihr, dass ihr sie zuweilen schlicht nicht seht.

Es mag sein, ihr schaut nach Liebe, dass sie aus einer Richtung komme, indessen Liebe auf viele, viele Richtungen ausgerichtet ist. Zunächstmal, inwendig in euch gibt es Liebe, die sich danach sehnt, sich selbst offenzulegen. Das ist die Liebe, die du zuvorderst sehen möchtest. Das ist die Liebe in deinem Herzen, die gerührt wird. Du möchtest die aufknospende Liebe inwendig in deinem eigenen Herzen ausschöpfen. Es war schwer für dich, sie drinnen zu behalten. Es war schwer, da die Liebe in deinem Herzen hinaus gehen möchte, und du hast sie gehindert. Das verursacht Schmerzen. Deine Liebe muss frei sein, um zur Geburt zu gelangen, und du hast sie zurückgehalten, hast ihren Fälligkeitstermin hinausgeschoben. Du schuldest all der Liebe in deinem Herzen die Zuvorkommenheit, ihr stattzugeben nach draußen zu gehen. Du hast deine große Liebe allzu lange an kurzer Leine gehalten. Werde genauso gut darin, Liebe zu geben, wie du gut darin warst, sie zurückzuhalten. Geliebte, ihr seid ziemlich aalglatt geworden im Zurückhalten von Liebe. Ihr habt darüber sogar eine überschwängliche Geste aufzuweisen. Seid weniger ausgefeilt, und seid begieriger, Liebe wie Lutscher auszugeben. Gib deine Liebe rechts wie links aus. Gib deine Liebe hinaus.

Wenn du die eine oder andere Art von Straffheit in deinem Herzen spürst, ist es nun an der Zeit, sie zu lockern. Mach dir nichts aus der Vergangenheit. Du hast deine Liebe nicht mehr länger gesondert zu stellen. Sie wurde genug abgesondert. Entwickelt andere Fertigkeiten, Geliebte. Befreit euer Herz zu seiner Bestimmung. Du hast deinem Herzen genug Bedacht gegeben. Nun ist es an der Zeit, deinem Herzen die Erlaubnis zu erteilen, das zu sein, was es ist. Bedecke dein Herz nicht mehr länger. Es gibt kein Liebestor, Geliebte. Liebe ist nicht einzuzäunen. Sie ist zum Geben da. Liebe ist nicht dafür bestimmt, sie ist nie dafür bestimmt, sie ist absolut nicht dafür bestimmt, zugedeckt zu sein. Sie ist nicht dafür bestimmt, sanktioniert zu sein. Genauer ausgedrückt, Liebe, gleich, worauf ihr bestimmter Augenmerk liegt, ist allen gegeben. Sie mag sich hier und da niederlassen, dennoch ist Liebe überallhin ausgegeben.

Du gießt in deinem Garten bestimmte Pflanzen. Du richtest den Schlauch da und dort hin, und dennoch findet alles Wasser zu allem, was in deinem Garten wächst, seinen Weg. Wasser kann sich nicht an einer Stelle fest halten. Bei der Liebe ist es das gleiche. Brause deine Liebe überall mit Leib und Seele, und deine Liebe wird überall anlangen, wo Liebe anlangen kann, und Liebe kann überall anlangen, ganz bestimmt weiter, als der Geist zu sehen vermag.

Bewässert, Geliebte, die Wüsten, und sie werden nicht länger Wüsten sein. Ausgedörrtheit wird zu einem Fluss der Liebe, und Wir werden auf ihm Kanu fahren.

=====

HEAVEN #2834 – 28.8.2008 – The Rainforests of Love

DIE REGENWÄLDER DER LIEBE

Liebe ist wahr, und Liebe kommt vom Herzen, und es stimmt nicht, dass die Liebe verletzt werden kann, und dennoch möchte Ich sagen, es gibt kein Menschliches Herz, das keine Wunde kennt. Jedes Herz trägt

seinen eigenen Vorwand des Schmerzes.

Es gibt keine verwundeten Herzen, denn es gibt kein Herz in der Welt, das ohne Liebe existieren kann. Wo Liebe ist, gibt es keine Wunde. Und es ist eine Unmöglichkeit, dass auch nur ein Herz ohne Liebe existieren kann. Nur Herzen mit Liebe existieren. Und dennoch hatten Meine Kinder verwundete Herzen, und Meine Kinder kennen es, was es heißt, ein schmerzendes Herz zu haben.

Ihr wollt gerne von allem Herzensschmerz verschont bleiben. Wenn ihr auch nur von einem Herzen Schmerz abwenden könntet, würdet ihr es tun. Ihr würdet gerne Schmerz von jedem Herzen abhalten, und gleichwohl seid ihr auf Herzen herumgestampft. Das müsst ihr zugeben. Doch das Herz, auf dem ihr am meisten herumgestampft seid, liegt in eurer eigenen Brust. So, etwa, wie ein Mann seine Frau schlägt, so wurdest du zu einem Herz-Schläger. Du hast den Schlag deines Herzens beengt. Du hast es zum Schweigen gebracht. Du hast es geknechtet. Dein Herz fürchtet, dich heimzusuchen, und also suchst du es heim. Je mehr du bei deinem Herzen um den heißen Brei herumredest, desto schmerzereffullter fühlt es sich.

Dein Herz ist unfähig, verletzt zu werden, und gleichwohl verletzt du es. Die Wahrheit deines Herzens stellt nicht dasjenige dar, was du wahrgenommen hast. Du hast dein Herz zu einem flügge werdenden Vogel gemacht, der noch nicht fertig ist loszufliegen. Du hast es zurückgehalten, indem du es in einem Nest hieltst, aus dem es längst herausgewachsen war. Mit Sicherheit ist jetzt die Zeit da, dass du dein Herz freistellst. Nimm das fort, mit dem du dein Herz festgebunden hast. Nimm die Vorstellung fort, dass dein Herz verwundet werden kann. Höre auf, es zu verletzen. Du hast dein Herz los zu lassen, und du hast jene Phantomschmerzen in deinem Herzen los zu lassen. Die vermeintlichen Wunden brauchen in Wirklichkeit keine Heilung, oder, ihre Heilung liegt darin, dass sie befreit werden. Du hast dein Herz viel zu lange in Knechtschaft gehalten.

Dein Herz ist nicht für Leiden bestimmt. Es ist für die Freiheit gemacht. Lasse dein Herz frei sein. Dein Herz weiß besser als du, was es sein sollte. Dein Herz hätte es gerne, dich von der Knechtschaft zu befreien, mit der du dich selbst angekettet hast. Du hast gegen das Abschneiden deines Herzens in der gleichen Weise protestiert, wie du dich an einen Baum ketten würdest, um zu verhindern, dass er gefällt wird. Allein, du hast die Kette zu eng gezogen, und du bist derjenige, der dem Baum weh tut. Obgleich du meinst, ihn zu schützen, hast du ihm weh getan.

Höre Mir zu. Der beste Schutz, den du deinem Herzen geben kannst, ist, es frei zu lassen. Entbinde es jetzt. Reibe über seine Handgelenke. Bringe seinen Kreislauf wieder in Schwung.

Falls du dein Herz mit Eis bedeckt hast, dann tatest du das in der Vorstellung, das Leben deines Herzens zu verlängern, aber du warst fehlgeleitet. Kein Herz ist dafür bestimmt, fröstelnd zu sein. Alle Herzen sind dafür vorgesehen, durch die Sonne gewärmt zu werden. Nimm jene Eispackungen fort. Wirf sie einfach weg. Eis schmilzt. Dein Herz hätte nicht zu schmelzen, angenommen du hast es eingefroren.

Lass dein Herz nun in den Regenwäldern der Liebe sein. Lass die einheimischen Trommeln deines Herzens mit der Verwegenheit schlagen, für die sie vorgesehen sind. Kein Herz war je dafür bestimmt, restringiert zu werden. Alle Herzen sind dafür bestimmt, im Rhythmus der Natur und nicht im Rhythmus einer auferlegten Kalkulation zu schlagen. Dein Herz wird am besten seinen eigenen Belangen überlassen. Es wird seinen Rhythmus zurückerlangen. Du kannst sicher sein, dass dein Herz das Lied kennt, für das es vorgesehen ist, es zu singen, und Singen, das muss dein Herz, kein komponiertes Lied, das du hingelegt hast, sondern seine eigene Melodie. Heiße es atavistisch, wenn du möchtest, doch lasse dein Herz frei, um ein Herz zu sein und keine menschengefertigte Vorrichtung, die an allerhand Konzepte von deiner Machart gebunden ist. Entschmerzt eure Herzen, Geliebte. Lasst den Mythos der Drosselung als etwas Heiligem los. Lasst euer Herz in der Freiheit der Liebe schlagen. Lasst euer Herz das sein, was es ist. Entsinnt euch, euer Herz ist Mein.

Möchtest du wirklich Mein Herz der Liebe drosseln?

=====

HEAVEN #2835 – 29.8.2008 – Be like a Parade

WIE EINE PARADE SEIN

Erinnerung ist etwas Seltsames. Ihr wollt euch einiger Dinge erinnern und vergesst andere, gleichwohl gibt es scheinbar Dinge, an die ihr euch nicht erinnern, und Dinge, die ihr nicht aus eurem Sinn bringen könnt, gleich, was ihr auch anstellt.

In weltlichen Bezügen gesprochen, es gibt wichtige Dinge, die zu erinnern sind, etwa Rechnungen bezahlen und eine Briefmarke finden.

Ich weise darauf hin, dass du, wenn du dir unnötige Erinnerungen aus dem Wege schaffen kannst, besser in der Lage sein wirst, dich daran zu erinnern, woran du deinem Gefühl nach eingebunden bist. Auf diese Weise wirst du mehr Platz im Geist zur Verfügung haben, um Informationen darin zu verstauen. Du mögest deinen Geist nicht vollpferchen. Mülle ihn nicht zu. Was dein bewusster Geist unterbringen kann, ist, Geliebte, nicht endlos. Ihr mögt ihn nicht zu voll stopfen. Das ist der einzige Grund, wieso ihr etliche Gedächtnisinhalte loslassen mögt.

Ich begreife, dass der Geist nicht immer eurem Geheiß nachkommt. Ihr könnt eurem widrigen Geist erzählen, dies zu vergessen und jenes zu behalten, und er wird das Gegenteil tun, derart halsstarrig ist der menschliche Geist.

Erinnern kann erzwungen werden. Ihr studiert. Ihr lernt auswendig. Ihr bindet eine Schnur um euren Finger. Ihr löst einen Alarm aus. Ihr benutzt einen pfeifenden Teekessel. Dennoch, wenn es darauf hinausläuft, dasjenige zu vergessen, was euch wohl gebremst hat, dann werdet ihr euch, je schwerer ihr es versucht, umso mehr daran erinnern.

Vielleicht könnt ihr euren umherziehenden Geist mit der kongenialen Idee trainieren, dass er gar nichts zu erinnern hat. Ihr könnt den ständig belästigten Geist darauf verweisen, dass es für euch angenehm ist, dass er keine Gedächtnisinhalte einlagert, die besser zu vergessen sind.

Es ist euer Bestreben, immerfort an die geliebten Angehörigen zu denken, die ihren Körper verlassen haben, und gleichwohl bereiten euch die süßesten Erinnerungen dabei Schmerzen. Es mag ja sein, ihr habt eurem Geist gemischte Winke übermittelt. Oder vielleicht habt ihr euch eingeredet, dass süße Erinnerungen an jene Verschiedenen jetzt nur Schmerz auslösen können. Ihr bezeichnet jene als bittersüß. Müssen jede kostbaren Erinnerungen jedoch Schmerz verursachen? Gibt es keinen Weg, bei dem ihr das Angenehme aus der Vergangenheit aufrufen und euch daran erfreuen, ja gar lächeln könnt?

Gibt es vielleicht für euch einen Weg, von der Auffassung loszukommen, dass geliebte Nahestehende von euch verschwunden sind? Haben eure Erinnerungen zu verschwinden, damit ihr schmerzfrei seid? Was, Geliebte, soll ein Gott mit euch da tun? Ich möchte nicht, dass ihr leidet.

Es muss ein Sortierprozess in deinem Geist vonstatten gehen. Er hat Behältnisse für verschiedenartige Kategorien von Gedächtnisinhalten. Schön, liebenswert, beängstigend, schmerzlich, etwa. Derartiges Sortieren allerdings ist kein Gesetz. Wo steht geschrieben, dass eine Erinnerung Schmerz auszulösen hat? Wieso nicht ausschließlich Freude aus freudigen Erinnerungen haben? Wieso müssen die liebsten

Erinnerungen deines Lebens schmerzlich sein? Vielleicht kannst du deinem überarbeiteten Geist anraten, dass du eine einzige Kategorie haben möchtest, und dass jene Freude heißt. Vielleicht kannst du deinen Geist dazu bekommen, zu akzeptieren, dass alle Gedenken schön sind, und dass keine Erinnerung dich an einen Verlust zu erinnern hat.

Betrachte deinen Geist als eine Parade. Nun paradiert sie auf dieser Straße und geht um diese Ecke da. Eine Parade betrauert nicht die Straßen und Ecken, wo sie bereits marschierte. Eine Parade, gar auch keine Rose Bowl Parade, denkt nicht: „Oh, warum kann ich nicht immer noch auf der Main Street marschieren? Es war dort so schön. Aber, wenn ich dorthin zurückgehe, kann ich jetzt bloß nostalgisch und unglücklich sein.“ Eine spektakuläre Parade denkt nicht: „Oh, letztes Jahr, da war ich am besten drauf. Aber dieses Jahr, ich weiß nicht.“ Eine Parade denkt nicht: „Es wird nie mehr eine Parade geben wie die, die ich soeben hinter mir habe.“ Eine Parade marschiert, wo sie marschiert, und sie marschiert schneidend. Eine Parade weiß, sie existiert, sie beschenkt sich und alle mit Glück, die sich anstellen und die weiter unten an der Straße stehen, um ihr zu applaudieren. Hält sich eine Parade, Geliebte, weiser am Leben als ihr?

=====

HEAVEN #2836 – 30.8.2008 – Breathe

LUFT HOLEN

Es gibt nicht einen Augenblick, der vergeudet ist. Alle Augenblicke, die eures Erachtens vergeudet sind, sind okay. Sie stellen Ballaststoffe für euch bereit. Sie sind Abstandhalter. Nach ihnen wird verlangt. Ihr könnt nicht in jedem Augenblick mit Volldampf voraus fahren. Ihr habt Anspruch auf etwas müßige Zeit. Ihr habt Anspruch, Luft zu holen. Vielleicht hat euch das bisher niemand gesagt. Holt Luft, Meine Kinder, holt Luft.

Wenn ihr ins Auge fasst, dass in der wahren Arena des Lebens Zeit nicht existiert, wie kann denn dann Zeit vergeudet werden? Wie kann, was nicht ist und nie war, vergeudet werden? Ist nicht in der Welt Fakt, dass Energie nie vergeudet werden kann?

Gewiss, beide, Aktivität und Ruhe, können übertrieben werden. Sache ist, jegliche Komplexe, die ihr über Zeit habt, auf der Strecke loszulassen. Nichtexistente Zeit ist nicht drängend. Ersetzt Dringlichkeit durch Freude. Freude zählt. Dies und das ist nicht von Belang. Dringlichkeit ist ein schwacher Ersatz für Freude. Klar, es ist dir möglich, Freude unter Dringlichkeit herzuzehmen. Dringlichkeit ist ein guter Schieber, das ganz bestimmt. Vielleicht zieht ihr anstedessen das Wort „Motivator“ vor. Erkannte Dringlichkeit verleiht euch einen guten Kick.

Geliebte, es gibt keine Tür, die ihr einzuschlagen habt. Es gibt keinen Berg, den ihr zu erklimmen habt.

Womöglich seid ihr soeben einfach wundervoll. Mit all euren vermeintlichen Fehlern, vielleicht seid ihr wunderbar. Vielleicht sind viele Dinge, die eures Erachtens von Belang sind, nicht von Belang. Vielleicht sind sie überhaupt nicht von Belang. Sobald ihr sagt, sie sind von Belang, sind sie es. Wenn ihr damit eins seid, dass sie nicht von Belang sind, was dann macht es für einen Unterschied, ob ihr einer Fälligkeit nachkommt oder nicht? Sähet ihr viele Dinge in einem anderen Licht, nähmt ihr sie für nichts mehr als für Pfennige in eurer Tasche, wären sie nicht das Allererste, dann wärt ihr frei von ihnen. Natürlich, ihr seid die Entscheider darüber, wie frei ihr seid.

Gewiss, die Welt wird euch aufbürden wollen. Sie liebt es, es so herzurichten, dass ihr keine Zeit habt zu denken oder in Frage zu stellen. Die Welt möchte euch gerne begrenzen, denn die Welt selbst wurde

eingegrenzt. Zu jedem Zeitpunkt der vermeintlichen Zeit seid ihr in eurer Wahl frei. Ich vermute, ihr wollt sagen, ihr seid frei, Einwände vorzubringen. Ich würde das nicht sagen. Ich würde sagen, ihr seid frei, in jedem Augenblick schlicht frei zu wählen. Seht ihr den Unterschied?

Ihr braucht keine Auseinandersetzung zu gewinnen. Ihr braucht keine Erlaubnis, frei zu sein. Ihr seid die Quelle eurer eigenen Freiheit. Was die äußere Welt euch gibt, ist im Vergleich zu dem, was ihr euch selbst gebt, irrelevant. Seid euer eigener Daddy, und sagt zu euch selbst Ja. Gießt die Wohltat der Freiheit über euch. Überreicht euch eine freigiebige Erlaubnis.

Diese Freiheit macht euch nicht weniger verantwortlich. Sie macht euch mehr verantwortlich. Sie belässt euch frei, um verantwortlich zu sein.

Auch dann, wenn du ein Gefängnisinsasse bist und jeder Moment deines Lebens durch diejenigen um dich herum bestimmt ist, bist du immer noch frei, dein Leben zu wählen. Wärest du jemand im Gefängnis, so würdest du vielleicht sagen: „Gewiss, Gott, gewiss. Ich bin frei. In welcher Minute denn?“

Ihr, Geliebte, seid frei, zu wählen, wer ihr seid. Gefangener ist nicht, wer ihr seid. Wache oder Schutzbefohlener ist ebenso nicht, wer jemand ist. Ihr seid Bewusstheit, Geliebte. Ihr könnt ein wütendes Herz und eine solche Seele sein, die auf ein Gebäude und eine Routine beschränkt sind, sei es nun, ihr seid Gefangener oder Wachperson. Ihr könnt ebenso auf ein Gebäude und eine Routine eingegrenzt, und herzensgut sein. Ihr könnt von Nutzen oder zum Schaden sein, so wie ihr es wählt. Ich weiß, dass ihr euch manchmal so fühlt, als hättet ihr keine Wahl, dennoch habt ihr sogar in einem Verkehrsstau eine Wahl. Woimmer ihr seid, ihr habt eine Wahl. Ihr könnt sein, wer oder was ihr sein wollt unbesehen der Gegebenheiten. Ihr könnt das.

Vielleicht beneidet ihr jene Menschen, die zu jeder Zeit, wann sie wollen, in einer Wiese spazieren gehen können, und dennoch sind sie nicht notwendigerweise freier als einer, der auf sein Bett oder auf einen Klassenraum beschränkt ist. Es seid ihr, die ihr euch selbst zu befreien habt, Geliebte. Tut es. Ihr könnt es. Ihr könnt es jetzt.

=====

HEAVEN #2837 – 31.8.2008 – The Love That Dwells in Your Own Heart

DIE LIEBE, DIE IN DEINEM EIGENEN HERZEN SIEDELT

Was hält euch davor zurück, all das zu sein, was ihr sein möchtet? Nichts, Geliebte. Nichts außer einer Obergrenze in eurem Geist, Ich spreche hier davon, was ihr wirklich bezogen auf euch selbst wollt. Ich spreche nicht vom Gewinnen einer Schachmeisterschaft, oder davon, die Königin von England oder der großartigste Mensch auf der Rampe zu werden. Ich spreche von den Begehren eures echten Herzens, von all der Schönheit und Liebe, die euch wirklich und wahrlich von Belang ist, von dem, wonach ihr euch zutiefst sehnt, und über das Ich nur sagen kann, dass ihr recht habt, es zu erstreben, und dass ihr verdient, es zu haben. Worin immer euer tiefstes Herzensbegehren besteht, ihr verdient es. Ihr müsst beginnen, euren Wert zu erkennen.

Ich weiß, du sehnst dich nach Liebe. Ich weiß, du empfindest, du habest nicht genug. Ich weiß, dass du dich ab und an durch getrübt Liebe verletzt fühlst, und dass du ein anderes Mal Bitteres empfindest über verlorene oder nicht gefundene Liebe, über Liebe, die verquer geht, über Liebe, die verkrüppelt ist, über Liebe, die irgendwohin gelaufen ist, über Liebe, die so weit weg ist, über Liebe, die unerwidert ist, über Liebe, der die Tragweite fehlt, die sie einmal für dich hatte, über Liebe auf schlüpferigem Grund, über

irgendwohin verstreute Liebe, über Liebe, die sich in Wut oder gar Hass kehrte, über Liebe, die sich in der einen oder anderen Weise minderte, über unerreichbare Liebe, über besudelte Liebe, über Liebe, die aus deinem Herzen heraus gerissen wurde, über Liebe, die übel zugerichtet wurde, über Liebe, die dich zum Narren hielt, und so fort. Von nun an weißt du, dass die Liebe, nach der du suchst, in deinem eigenen Herzen ihre Wohnung hat. Eben dort ist alle Liebe aufzufinden. Sei die Liebe, die du zu dir überbracht wissen möchtest. Sei sie, und fortan wird dein Herz ein derartiger Magnet sein, dass du voller Liebe und nicht bedürftig sein wirst, mehr Liebe habe zu dir zu kommen, und gleichwohl wirst du im Übermaß von ihr innehaben. Du wirst zu dem Punkt gelangen, wo es nicht mehr länger, wie jetzt, von Belang ist, wer oder wie viele deine Liebe vergelten. Nichts wird von Belang sein, ausgenommen die Liebe, die aus deinem vollen Herzen heraus spießt. Du wirst erkennen, dass es dir obliegt, zu geben, und Geben, das willst du.

Es ist die Liebe in eurem Herzen, die Berge versetzen wird, Geliebte. Eure Liebe wird euch mit Sicherheit auf eine höhere Ebene verbringen.

Liebe bittet um nichts im Gegenzug. Nicht einmal um mehr von sich selbst. Liebe ist eine Geberin, keine Nehmerin. Ihr gebt nicht Liebe, solange ihr um eine Empfangsquittung bittet. Dann wünscht ihr euch einen Tauschhandel. Liebe steht euch an, zu geben, aus der Freude an ihr heraus. Liebe wird ohne Freude nicht ausgereicht. So etwa, Liebe, die abgezahlt wird, Liebe, die ohne Freude überreicht wird, sie mag ein Opfer sein, aber sie ist keine Liebe. Liebe ist Reichhaltigkeit selbst. Ihr könnt sie nicht horten. Ihr könnt sie nicht für längere Zeit aufbewahren. Sie hat ausgegeben zu werden. Könnt ihr euch einen Fruchtbaum vorstellen, der bemüht ist, an seinen Früchten festzuhalten?

Könnt ihr euch all die Liebe in der Welt vorstellen, wie sie gehortet ist, nur damit sie verdirbt und alleine, um dem Kompost dienlich zu sein? Abgestrittene Liebe verdirbt. Frische Liebe züchtet sich selbst.

Auch noch von einer winzigen Saat kann Liebe zur leuchtendsten Blume heranwachsen.

Geliebte, es existiert kein Mangel an Liebe. Unbesehen wie ihr euch fühlt, Ich wiederhole: Es existiert kein Mangel an Liebe. Liebe ist in Hülle und Fülle. Es gibt einen Mangel an Gewahrsein von Liebe, und darin liegt die Unbequemlichkeit.

Mache dich anheischig, die Liebe so zu scheinen, dass nicht ein Faden der Liebe je wieder übersehen wird. Sei emsig darin, Liebe auszugeben. Selbstverständlich, keine schnulzige Liebe. Sei sogar anonym. Nimm keinen Beifall in Empfang für die Liebe, die du gibst. Steigere das Aufkommen an Lächeln. Derjenige, der lächelt, wird womöglich nicht wissen, woher oder von wem sein Lächeln kam. Er wird wissen, dass Liebe von irgendwoher zu ihm gelangte, und er wird sie entgegengenommen haben.

Sei heute großzügig darin, Liebe zu geben.

=====

HEAVEN #2838 – 1.9.2008 -